Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 16 (1890)

201 (28.8.1890)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1065145</u>

Willyelmshavener Cageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter jum Preis von DR. 2,25 ohne Bufteis lungsgebühr, fowie bie Expedition su DR. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.

nehmen auswärts alle Annoncens Bureaus, in Bilhelmshaven bie Erpedition entgegen, und wird bie 10 Pf., für Musmärtige mit 15 Rf.

berechnet. Reflamen 25 Bf.

Redaktion u. Expedition:

Kronpringenftraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. n. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant. Inferate für die laufende Rummer werden bis fpateftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 201.

Donnerstag, den 28. August 1890.

16. Jahrgang

Deutiches Meich.

Berlin, 26. Aug. (Hof= und Personal=Nachrichten.) Di. Raiserin unternahm am gestrigen Nachmittag wieder eine Spazicy= sahrt in der nächsten Umgegend von Potsdam. Heute Nachmittag tommt dieselbe nach Berlin, um die kaiferlichen Prinzen bei beren Untunft bon Sagnig auf Rugen zu begrußen, und mit benselben bann gemeinsam nach Potsbam zurückzufehren.

Die kaiserlichen Prinzen find heute Abend 83/4 Uhr von Sagnit hier eingetroffen und bon ber Raiferin am Bahnhof

— Der "Köln. Bolksztg." erfährt angeblich aus Hoftreisen, der Zar komme im Laufe des Herbstes nach Berlin.

Dr. Beters bleibt biefe Woche in Berlin, alsbann begiebt er-sich nach München, wo er mit dem Oberpräsidenten Dr. von Bennigsen zusammentrifft.

— Der nachstehende Glückwunsch ist heute telegraphisch an Herrn Geh. Kommerzienrath Dechelhäuser in Niederwalluf abgegangen. Bur Bollendung bes fiebzigften Lebensjahres bergliche Glückwünsche bem unermüdlichen Mitarbeiter und Mitftreiter, beffen jugendliches Hochgefühl für den schwierigen Beruf des Bolksvertreters recht bauerhaft. beffen ernftes gemeinnübiges Streben bem Allusgleich joziaizet Algens und wirthschaftlicher Interessengegensätze sörderlich bie dweit ge. Ad multos annos! Der Zentralvorstand der nationa eralen Partei.

— Bon Zeit Beit geplante

oder gar beschloss ie Abanderungen der Borschriften über den einjährig-freiwissigen Dienst. Thatsächlich haben, nach einer Mittheilung der "R. 3.", umfassende Erörterungen über diese Frage stattgefunden und es sind neue belangreiche Borschriften barüber zu erwarten. Die Angelegenheit ist aber durchaus noch nicht abgeschloffen. Es werden zur Zeit noch Gutachten, welche über ein-

zelne Fragen eingefordert find, erwartet. Wahrscheinlich wird allerdings das Abgangszeugniß ber Reife von Gymnafien und Mealschulen gefordert und die Prüsung vor einer besonderen Kom= mission, wie sie jetzt bereits besteht, unter erhöhten Forderungen als Borbedingung verlangt werben.

Ueber die Reform der Einkommensteuer und der Landgemeinde=Ordnung foll bereits eine vollständige Ginigung bes Staatsministeriums erzielt sein, und man giebt sich ber Hoffnung hin, daß auch die Arone den Entwürfen der Regierung zuftimmen werbe. - Die Konferenz ber preußischen Bischöfe, die in voriger Woche wie üblich in Fulda ftattfand, foll sich der "Bost" zufolge für einen "annehmbaren Ausgleich" hinfichtlich bes Sperrgelberfonds erflart haben, und zwar in bem Ginne, bag die Sulfte bes angesammelten Kapitals baar ausgezahlt und nach Maßgabe ber fatholischen Bevölkerungsziffer an die Diözesen vertheilt werde, die Zinsen ber andern Sälfte aber nach vorausgegangener Vereinbarung zwischen ber Staatsregierung und bem gesammten Episkopat zur

Berlin, 28. August. Gelegentlich der gestern Abend um 8 Uhr in der Brauerei Friedrichshain abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlung ist es auf den umliegenden Straßen zu erheblichen Kravallen gekommen, bei welchen viele Verletzungen sowohl auf Seiten ber Polizei, wie auch ber Tumultuanten vor= gefommen und welche von sozialdemokratischen Parteigenossen der an der Versammlung Betheiligten hervorgerusen worden sind.

- In einer Zuschrift aus Bangibar an die "Nat.=3tg." wird entschieden vor übereilter Uebersiedelung nach Zanzibar ober Deutsch=Dftafrika gewarnt. Die burch Europäer zu besethenben Stellen haben alle ihre Inhaber gefunden. Reue Ankömmlinge haben also vor der Sand feine Aussicht, ein lohnendes Arbeitsfeld

Den Seekanal nach Berlin behandelt in fehr verführerischer Beise Regierungsbaumeister R. Scheck in ber "Disch. Beig." und zwar unter Darlegung eines neuen Projekts, welches von jenem Strousberg's und des Vizeadmirals Batsch erheblich abweicht. Die Kanallinie soll am Tegeler See, welcher als Hafen ausersehen ist, beginnen, den Tegeler Fließ verfolgen und bei Grafenbrud den Finow-Ranal freuzen. Weiter geht ber Ranal über Steinfurth, Lichterfelbe, Eberswalbe, um alsdann links am Finowkanal mit letterem nahezu parallel zu laufen und in den Liepe-Oderberger See zu munden. Bon hier verfolgt er den Lauf der alten Oder bis Hohensaathen, weiter den Hohensaathener Ranal, um alsdann bon Stütstow an in das Oderbett einzuschneiden. Das rechte Ufer bes Ranals foll durch einen Deich gegen das Oberwaffer über Schwebt bis unterhalb Greifenhagen gebeckt werben. Unter Sin zuziehung ber Koften für Ginrichtung ber Betriebsmittel und ber für 6 Jahre berechneten Bauzinsen steigern sich die Kosten insge= sammt auf 150 Millionen Mark und zwar bei einer Gesammtlänge bes Ranals von 158 Rilometern. Heber eine andere Berbindung Berlins mit der Oftsee bei Wismar wird der Verfasser sich in einer Fortsetzung auslaffen. Es wird noch viel Waffer in die Nordsee fließen, ehe das Projekt ernsthaft in Erwägung gezogen werden wird. Nachgerade fangen die Blätter an, sich über daffelbe luftig zu machen. So meint die "Boff. 3tg.": "Bielleicht erleben wir noch, daß des Kreuzbergs steile Höhen noch steiler und höher gemacht werden und dort so etwas wie Alpen entstehen. Eins läßt sich ja auf's andere schließen — der Tegeler See wird See-

Rumaniens als auch diejenigen ber belgischen Maaslinie habe | lautet, daß die Fabrik auf Anregung Loeme's in eine Werkzeug= dem Panzer den Vorrang eingeräumt. Neuerdings hat das Gruson-Werk Bersuche mit einer Panzerlafette für eine 15 cm-Haubibe angeftellt, beren Ergebniffe Auffehen erregt haben. Die Eigenthumlichkeit dieser Panzerlafette besteht darin, daß die Panzerdecke mit dem Rohr nur während des Richtens von dem Vorpanzer abgehoben zu werden braucht, während des Feuerns aber auf demfelben aufruhen kann. Bur Bedienung dieser Panzerlafette genügen 4 Mann, von denen 3 in dem Geschützraum zum Laden, Richten und Abfeuern der Haubite erforderlich sind, während der vierte im untern Raume das Heben und Senken der Panzerlafette bewirkt und ben Geschofaufzug bedient. Die auf Haltbarkeit und Trefffähigkeit der Haubige angestellten Schießversuche haben außgezeichnete Erfolge gehabt. Die Versuche wurden bis auf Schuß= weiten von 3850 cm ausgedehnt, was für eine Hubitze für mehr

als ausreichend zu erachten ist. Münster i. W., 25. August. Geheimer Oberkirchenrath Stuckenborg in Vechta, Offizial des Vischoss von Münster sür

Oldenburg, ift geftorben. Kobleng, 26. August. In der zweiten öffentlichen Ber-fammlung des beutschen Katholikentages sprachen Müller-Wien über die Bürde des Priefterthums, Prof. Schädler-Lindau über die Presse, er verlangt mehr Entschiedenheit derselben, Pfarrer Schmith-Trier über die Bekämpfung der Sozialdemokratie, welche nur im Zeichen des Kreuzes geschehen könne, und Oberpfarrer Dr. Schmit über die Schule und den beutschen Lehrertag.

Paderborn, 24. Aug. Der hier biefer Tage am Schlagfluß verstorbene Kreisgerichtsrath Consbruch war der älteste Bürger unserer Stadt und ein Original im beften Sinne des Wortes Consbruchs Junggesellenwohnung, ein paar bescheibene Mieths zimmer, hatte er seit 60 Jahren inne, seine Haushälterin diente hm seit 55 Jahren. Er war niemals frank, bis zu seinem 79 Lebensjahre in Dienst und hat ein Alter von 92 Jahren erreicht.

Insterburg, 26. August. Der Kaiser traf heute Morgen um 6 Uhr am Sprindter Weg, zwei Kilometer von Insterburg, ein, wo der Ariegerberein zur Begrüßung Allerhöchstdessellung genommen hatte. Von hier aus begab sich Se. Masjestät, in Kürassierunisorm, zu Pserde nach dem großen Pieragiener Exerzierplatz und besichtigte dort die 1. und 37. Kavallert:=Bri= Inzwischen hatte die Artillerie die Sobe am Raniswicken-Insterburger Weg besetzt und wurde hier von dem jenseits Pieragienen gelegenen Ufer der Angerapp von der Kavallerie attakirt. Die Attake von den Kürassieren, Manen und Dragonern wurde in Regimentskolonnen geritten und mußten die Truppen die steile Böschung hinab, die Angerapp durchschwimmend, das ebenso steile diesseitige Ufer gewinnen. Se. Majestät und der Pringregent von Braunschweig nebst Befolge beobachteten Diesen außerordentlich kühnen Ritt vom Kamswiller Grund aus. Die Uebung verlief glänzend. Der Kaifer setzte hierauf um 1/29 Uhr bei Grünhof mittelft Hofzuges die Reise nach Goldap und Lyck fort.

Lyck, 26. Aug. Der Kaiser traf heute Nachmittag 2 Uhr hier ein und begab sich nach einem Aufenthalte von 10 Minuten

München, 26. Aug. Einem baperischen Blatte entnimmt "Frif. 3tg." das Folgende: "Gegenüber den bennruhigenden Gerüchten, welche aus Anlaß der bei einem Reisemarsche des Kgl Infanterie-Regiments vorgekommenen Unglücksfälle burch Sitschlag ungewöhnliche Dimensionen angenommen haben, kann nach eingeholten authentlichen Mittheilungen versichert werden, das feinem der bei Reisemärschen betheiligten Soldaten die vorgeschrie benen Borfichtsmagregeln unbekannt fein konnen. Jedem Offizier, Arzt, Unteroffizier, Musiker und gemeinen Soldaten sind dieselben mitgetheilt worden, so auch den Mannschaften des betreffenden Regiments, und ist insbesondere den Mannschaften aller baherischen Regimenter eingeschärft worden, beim ersten Unwohlsein sofort auszutreten und sich krank zu melden. Für die Nichtbefolgung solch wohlmeinender Vorschriften können somit weder die Offiziere der Regimenter, noch die bayerische Kriegsverwaltung im Allgemeinen verantwortlich gemacht werden."

Stuttgart, 24. August. Großes Aufsehen erregt eine gegenwärtig im Gange befindliche ehrengerichtliche Untersuchung gegen eine größere Anzahl von Offizieren des hier garutsonirenden Ulanen-Regiments "König Karl". Beranlassung hierzu haben, wie man den "M. N. N." schreibt, Vorgänge ganz eigenthümlicher Natur gegeben, welche sich in dem Kasino des aus hohem und höchftem Abel des Königreichs zusammengesetzen Offiziertorps diefes Regiments abgespielt haben und merkwürdige Streiflichter auf die guten Sitten in jenen Kreisen werfen. Bei der Lebensstellung der Betheiligten, von benen einer, der älteste Sprosse eines erlauchten Hauses, überdies unlängst mit Thätlichkeiten gegen höhere Eisen= bahnbeamte in einer benachbarten Garnison nicht gerade vortheilhaft bebütirt hat, sieht man ber weiteren Entwickelung dieser cause celebre mit begreiflicher Spannung um fo mehr entgegen, als der Chef des Regiments, der König, wie man hört, jede Intervention in diefer Angelegenheit mit Entschiedenheit abge-

Mainau, 26. Auguft. Bum Befuch bes großherzoglichen Baares treffen morgen der Großherzog von Oldenburg und über-

fabrit umgestaltet werben wirb.

Bruffel, 26. Aug. Die Ginweihung bes gur Erinnerung an die bei Waterloo gefallenen und in Belgien begrabenen englischen Soldaten errichteten Denkmals fand auf bem Rirchhofe Evere statt. An der Feter nahmen Theil der Herzog von Cam= bridge, der Lordmayor von London, die Mitglieder der englischen Besandtschaft, die Stadtbehörden Bruffels, sowie eine große Bahl Engländer und Belgier.

Paris, 26. August. Die meisten französischen Zeitungen begegnen sich in der Annahme, daß die Reise Katser Wilhelms nach Rußland keine praktischen Resultate erzielt habe. Vielleicht seien durch dieselbe die personlichen Beziehungen beider Monarchen gebeffert worden; doch wurde die gegenwartige Gruppirung ber Mächte hierdurch teine Veränderung erfahren und somit Rugland und Frankreich nach wie vor Hand in Sand gehen.

Rom, 26. Aug. Der König besuchte heute früh bas Schlacht= feld von Solferino und San Martino.

Rom, 26. Aug. Das "Amtsblatt" veröffentlicht ein mintsterielles Dekret vom 22. August, welches die Schließung der Vereine und Gesellichaften mit dem Titel Peter Barsanti und Wilhelm Dberdant anordnet. Die Sicherheitsbehörden haben infolge beffen Berfammlungen ber genannten Gesellichaften untersagt, und beren Statuten, Mitgliederliften und Paptere beschlagnahmt.

London, 25. Aug. Es heißt, Portugal wolle Loureneo Marques an der Delagoa-Bat für fünf Millionen Pfund an den Transvaalstaat vertaufen. Joubert sei als Delegirter des Trans= vaalstaats in Europa, um die Zustimmung Englands zu erwirken. In Matabeleland follen Wirren ausgebrochen fein.

London, 25. August. Ginem parlamentarischen Ausweise zufolge sind im verflossenen Jahre in London 27 Personen versungert. — Nach einem Dubliner Bericht der "Dailh News" sind im sudwestlichen Cork infolge der Kartoffelkrankheit gar keine Kar= toffeln mehr aufzutreiben. Mehrere Bersonen sind burch ben Benuß franker Rartoffeln erfrankt und eine ift baran geftorben. Bwischen Briftol und Auftralien ift eine btrette Dampfichiffs= Berbindung hergestellt worden.

London, 26. Aug. Das Reutersche Bureau melbet aus Zanzibar von heute: In Anwesenheit der auswärtigen Konsuln, des Admirals Fremantle und zahlreicher Europäer und Eingeborener that die Frau des Generalkonfuls Evan Smith heute den erften Spatenstich für die von Mombasa nach Viktoria Rhanza zu ersbauende Eisenbahn.

Belgrad, 24. Aug. Extönig Milan hat seine angekündigte Reise ins Ausland aus finanziellen Rücksichten aufschieben müssen, da sich die Regierung weigert, ihm größere Summen vorzustrecken oder gar für seine Schulden aufzukommen. — Die Königin=Mutter Natalie gedenkt vorläufig Serbien nicht zu verlaffen, sondern ihren ständigen Wohnsit hier zu nehmen.

Betersburg, 25. Aug. Betersburger Blätter befprechen anläßlich der beendeten Entrevue die Möglichkeit, eine völlige Ver= ftändigung zwischen Deutschland und Rugland herbeizuführen. Einige Journale meinen, wenn als Resuttat der Entrevue erft bas allgemeine Bewußtsein der Festigkeit bes europäischen Friedens jum Durchbruch fomme, bann fei bamit ber Boben gegeben, auf welchem allmälig der Gedanke einer allgemeinen Abruftung berwirklicht werden könne.

Petersburg, 25. Aug. Großfürst Nitolaus Nitolajewitsch ist heute nach Warschau abgereift. — Die großen Manöver in den füdwestlichen Gouvernements werden, wie verlautet, am 5. Septhr.

Betersburg, 26. Auguft. Beftinformirte Rreife betonen. es liege kein Grund vor, außergewöhnliche unmittelbare Resultate von der Entrevue zu erwarten. In allen wichtigen, Rußland irgendwie interessirenden Fragen sei zwischen Deutschland und Ruß= land vollkommene Uebereinstimmung vorhanden. Die "Nowoje Bremja" meint, Kaifer Wilhelm habe die Ueberzeugung mitge= nommen, daß Rußland keinerlei Wünsche hege, welche es nicht elbstständig und in einer für den europäischen Frieden gefahrlosen Beise verwirklichen tonne. Raifer Bilhelm habe fich ferner über= zeugt, daß Rugland nicht für etwaige Zwischenfälle verantwortlich zu machen sei. Die Friedensfreunde erwarten nunmehr, daß Deutschland den etwaigen gegen Rußland gerichteten Beunruhigungen westlicher Kabinette den Stachel nehmen werde.

Newhork, 25. August. Der Kapitan bes in Seatle von Honolulu angekommenen amerikanischen Kreuzers "Charleston" meldet, Hawait stände am Vorabend einer Revolution, welche den Sturg des Rönigthums und die Berftellung ber Republit bezwecke. Die gebildeten Gingeborenen feien ber ausländischen Kontrole mude und erheben den Ruf: "Hawait für die Samaianer!"

Nemhork, 25. Aug. In Sonolulu ift ein weitverzweigter Aufftand ausgebrochen. König Kalakaua wurde zum Gefangenen gemacht, foll aber auf einem britischen Schiff entkommen fein. Zum Bahnbau in Mexiko werden 8000 Chinesen eingeführt.

Marine.

§§ Wilhelmshaven, 27. Anguft. S. M. Artillerie-Schulfdiff "Mars" hat nach Ausstührung ber Reparaturen gestern Abend ben hiefigen neuen hafen läst sich ja auf's andere schließen — der Tegeler See wird Seehasen, auf welchem sich die Dampser des Norddeutschen Lloyd und
der Hameligen werden der König von Numänien hier ein.

Paarcs tressen morgen der Großherzog von Ildenburg und überhasen, auf welchem sich die Dampser des Norddeutschen Lloyd und
der Hameligen werden der König von Numänien hier ein.

Paarcs tressen morgen der Großherzog von Ildenburg und überhasen, auf welchem sich die Dampser des Norddeutschen Lloyde und
der Hameligen werden wie Geehasen, auf welchem sich die Dampser des Wönig von Numänien hier ein.

Paarcs tressen morgen der Großherzog von Ildenburg und übermorgen der König von Numänien hier ein.

Paarcs tressen morgen der Großherzog von Ildenburg und übermorgen der König von Numänien hier ein.

Paarcs tressen morgen der Großherzog von Ildenburg und übermorgen der König von Numänien hier ein.

Paarcs tressen morgen der Großherzog von Ildenburg und übermorgen der König von Numänien hier ein.

Paarcs tressen morgen der Großherzog von Ildenburg und übermorgen der Konikanien hier ein.

Paarcs tressen morgen der Großherzog von Ildenburg und übermorgen der König von Numänien hier ein.

Paarcs tressen morgen der Großherzog von Ildenburg und übermorgen der Konikanien hier ein.

Paarcs tressen wie de, die in Gee geaugen. — S. M. Torebodovot "8 49",
kommandant kapt-Leitet Deubet, gegangen. — Der Ildenburg in Gee
gegangen. — Der Großendows "Sareweil" is gestern von Bilden nach Lagie in die eingetrossen.

Bandres tressen wie die in Gee geaugen. — S. M. Torebodovot "8 49",
kommandant kapt-Leitet Deubet, gegangen. — Der Agreeneil" is gestern von Bilden nach Lagie in der
gegangen. — Der Großendows "Sareweil" is gestern von Bilden nach Danzig in Gee
gegangen. — Der Großendows "Sareweil" is gestern von Bilden nach Danzig is der
gegangen. — Der Agreeneil" is gestern von Bilden nach Lagie in der
gegangen. — Der Großendows "Sareweil" is gestern von Bilden nach Danzig is der
gegangen. — S. M. torebeiter der
gegangen. — Der Großendows "

Bremerhaben, 25. Aug. Die in Lehe garnisonirende Da trosen-Artillerie-Abtheilung hielt heute Nachmittag auf ber Weser bei Blecken ein Wettrudern ab. Die einzelnen Kompagnien fampften gegen einander. Bei ber weiten Entfernung bon bem biesseitigen Ufer ließen fich bie Einzelheiten bes Wettftreites nicht genau verfolgen, allem Anscheine nach benutte man dabei Kutter, die mit 12 Ruberern und einem Steurer besetzt waren. Die Sieger werden mit Gelbprämien belohnt.

Berlin, 25. Auguft. Der Kapt. Lieut. Frit Freiherr von Malapert-Neufville, tommandirt zur Botschaft in Rom, ift zum Chrenritter des Johanniter-Orbens ernannt worden.

Berlin, 25. Aug. Das Kanonenboot "Wolf", Kommandant Korv.=Kapt. Credner, ist heute in Hiogo eingetroffen. — Kreuzer= forvette "Alexandrine", Kommandant Lorv.=Rapt. von Prittwit

und Gaffron, ift heute in Sydney eingetroffen.

Riel, 25. Mug. Die Manoberflotte wird im Wenningbund in der Nacht vom 27. jum 28. d. M. eine Schießübung mit Revolverkanonen abhalten. Der Wenningbund wird während dieser Zeit durch Boote abgesperrt werden. Die Rückfunft ber Manöverflotte erfolgt vorausfichtlich am Donnerstag Nachmittag, an welchem Tage auch die Raiferliche Dacht "Sohenzollern" und die Kreuzerkorvette "Frene" von der Reise nach Rugland hierher

zurückehren. Mus Aurland ichreibt man ber "Röln. 3.": Ein faiferl Befehl vom 26. (14.) Juni hat bekanntlich angeordnet, unberzüglich zum Bau eines Kriegs-Borhafens in Libau zu schreiten Zunächst handelt es sich um die Errichtung einer Flottenstation für Torpedoboote und kleinere Pangerschiffe und um die Anlage bon einigen fleinen Forts. Im Gegensatz zu der Meldung ruffi fcher Blätter, bag ichon für die nächste Beit großartige Landbefeitigungsanlagen, namentlich die Amgürtung Libaus mit einer Rette bon Forts, zur Ausführung tommen follen und daß der libautsche Kriegshafen bazu bestimmt ift, mit ber Zeit Kronftadt ben Rang abzulaufen, ift zu bemerken, daß mindestens vor Ablauf bon fünf Jahren babon nicht die Rede wird fein konnen. Bag junächft in Augriff genommen werben foll, ift bie Berftellung geschützter Rheden. Durch eine gewaltige Moole bei Treuliebshof und die verlängerte Gubmoole bes Handelshafens wird ber außere Umriß biefer geschütten Rhebe geschaffen, Die burch verschiedene Wellenbrecher, Zwischenmoole u. s. w. vervollständigt bezw. in eine Kriegs= und eine Sandels=Rhede getheilt wird.

London, 25. Aug. Das Kanonenboot "Speedwell", welches mahrend ber Flottenübungen zum Bertheidigungegeschwader gehörte, mußte heute in Devonport ins Dock gehen. well" hatte fich während der Uebungen an die Seite eines Dzean: bampfers gelegt, um von bemfelben Rachrichten zu erhalten, als eine große Sturzwelle das Kriegsschiff gegen den Kauffahrtei-fahrer schmetterte, mit dem Erfolge, daß das ersiere alle Boote an ber einen Seite verlor und auch fonft noch beschädigt wurde.

Der Dzeandampfer blieb heil.

gotales.

Bilhelmshaven, 27. Aug. Rach einer neuen Bestimmung bes Raifers foll die Berleihung der Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr, die sogenannte Rettungsmedaille, an Civilpersonen fünftig nicht mehr durch den Minister des Innern, son bern burch Se. Majeftat felbft mittelft Rabinetsordre erfolgen In der Armee und Marine ist dies seither schon immer so geschehen.

Bilbelmshaven, 27. August. Bente Bormittag fand bas bor bem Inspetteur ber Marine - Infanterie, Oberftlieutenant

von Natmer, ftatt.

Bilhelmshaven, 27. Aug. Bor Thoresichluß wollen wi nochmals darauf hinweisen, daß morgen, Donnerstag, die Wahl zweier Bürgervorfteber im II. Bezirk vorgenommen werden foll

Bilbelmshaven, 27. Aug. Bu ber geftern Abend im Lokale bes herrn Rathmann abgehaltenen Verfammlung des Bürgervereins Bezirk hatten fich 38 stimmberechtigte Burger eingefunden. Nachdem Berr Rotte ben ausscheidenden Burgervorstehern feinen Dank Namens bes Bürgervereins ausgesprochen, äußerte sich herr BB. Thaden in mehr als 11/4ftundiger Rede über seine Thätigkeit als Bürgervorfteber und berührte hierbei insbesondere die wichtigften Beschlüsse der städtischen Kollegien. Weiter wendet sich Robner gegen die Plane bes herrn Drager, die er, namentlich das Pfandin der Sitzung vom 20. d. M. gemachten Ausführungen aufrecht herren Thaden und Drager herbor.

Bilhelmshaven, 27. Auguft. In der geftern Abend abge= haltenen außerordentlichen Generalversammlung des Schügenvereins wurde beschloffen, an ber allgemeinen Sedanfeier, dem am 1. Sept Abends in ber "Burg Sobenzollern" ftattfindenden Rommers

Graf von Lüttichau halten.

Bilhelmshaven, 27. Auguft. Ueber bas lette Conntags= schreibt ber "Brem. Cour.": Die faiferliche II. Matrosen=Divisions= Rapelle, unter Leitung des herrn Mufikbirigenten Böhlbier, erntete am Sonntag neue Lorbeeren in der Ausstellung. Das Programm bes Konzerts, welches von 6 Uhr ab vor dem Parkhause abge= halten wurde, war fehr unterhaltend. Der Solift auf der Biccolo-Flöte brachte die "Goldamsel" vorzüglich zu Gehör und erntete ftürmischen Beifall und da capo-Rufe, welchen letteren herr Musikbirigent Wöhlbier burch eine Extra-Zugabe nachkam. Dem Dirigenten wurde in der Pause ein prächtiges Blumenbouquet überreicht.

Bilbelmshaven, 27. Mug. Jagdfreunden biene gur Renntniß, daß laut Verfügung Jagdtarten bei dem Herrn Hulfsbeamten des Königl. Landraths nicht mehr zu lösen find, sondern direkt bei

bem Landrathsamt in Wittmund.

Bilhelmshaven, 27. Aug. Mit dem "fchonen" Nachsommer, auf ben man burchaus ein besonderes Unrecht zu haben glaubte, scheint es diesmal nichts werden zu wollen. Thermometer und Barometer finten beständig um die Wette und schon find wir auf ber absteigenden Leiter ber Wärmegrade auf beinahe winterlicher Temperatur angelangt. Die niedrigfte Wärme brachte der 25. Aug. mit + 7,8 ° C. (= + 6,3 ° R.), die nächst niedrigste der 26. ds. mit + 8,9 ° C. Die höchste Temperatur betrug am 25. August + 17,2 °C., also nur + 13 °R., eine Wärme, wie sie wohl dem April und Ottober, nicht aber dem heißesten Monat des Jahres, bem Auguft, gukommen. Bunderbar muthet es uns an, wenn die Preffe und andere Mittheilungen über jenes Teft in die Prowir lefen, daß in Mittelbeutschland am 21. August eine wahrhaft bingen gedrungen ift. Die Berichte, welche wir darüber mit tieffter afrikanische Gluth — einzelne Blätter gaben + 28 0 R. im Schatten Entruftung und mit Abschen bernommen haben, führen u. a. die mit voller Fahrgeschwindigkeit nach Berlin durchjahrende Schnell

worden wäre. Ein Gutes hat die andauernd fühle Witterung anwerfen. "Ferner Freikonzert", deffen luftigst gekleibete Kellner= übrigens boch, fie treibt die Furcht vor der in Arabien und innen frech und ungehindert den Gymnafiaften wie den Familen= Spanien bedenkliche Dimenfionen annehmenden Cholera gang gründlich aus.

2 Ihelmshaben, 27. Aug. In einer Auflage von einer halben Million wird am 1. Oftober eine Broschure erscheinen unter bem Titel: "Un die Arbeiter Deutschlands!" welche die gesammten Fragen ber Sozialreform in furzer, gemeinverftandlicher Form, und zwar im Sinne der katserlichen Erlasse vom 4. Februar d. F behandeln foll. Der Inhalt dieser Broschüre, deren Verfaffer geheim gehalten wird, hat bem Katser zur Ansicht vorgelegen, und auch die Kosten der Drucklegung wurden zum Theil aus staatlichen Mitteln bestritten. Der Preis der Broschüre sei auf 10 Pfennige berechnet und die Verkäufer derfelben follen am 1. Oktober vor allen Fabriken der bedeutenderen Industriepläte Deutschlands Auf-

stellung nehmen. Bilbelmshaber, 27. Aug. Gegen irrthumliche Auskunfte ber Auskunftsbureaus werben immer von Neuem Privatklagen ange strengt, doch prallen alle Versuche an dem vom Reichsgericht wiederholt aufgeftellten Rechtsfate ab, daß den im Intereffe des Sandelsstandes ertheilten serreten Ausfünften ber Schut bes § 198 des Strafgesethuches zur Seite steht. So endete auch vor Kurzem Die bor der 100. Abtheilung bes Berliner Schöffengerichts geführte Verhandlung der von dem Fabrikanten Oskar Küftner gegen den Inhaber des Schmeißer'schen Auskunftsbureaus augestrengte Privatklage mit einem freisprechenden Urtheile. Die Firma der "Bereinigter Filzfabritanten" hatte Anfang April b. 3. von bem Beklagten über den Kläger eine Auskunft erfordert, die u. A. dahin ging daß Lehterer früher mit seinem Bruder assoziert war und durch Berschuldung des Lehteren accordirt habe. Trohdem Ersterer einiges Vermögen besite und Eigenthümer eines guten Grundstückes set, habe sich das Vertrauen zu demselben noch nicht voll wieder eingestellt. Thatsach ift nun der Privatkläger zu keiner Zeimit seinem Bruder chie irt gewesen und hat auch niemals accordir Nichts besto weniger crachtete sich ber Gerichtshof zu seinem Be-dauern nicht in der Lage, dem Antrage auf Beurtheilung des Beflagten wegen der objektiv verbreiteten beleidigenden Thatsache flattzugeben, ba an feiner Stelle ber ertheilten Ausfunft eine Absicht zu beleidigen zu erblicken gewesen sei. So hat der Rläger auch die erheblichen Prozeffosten zu tragen.

Ans der Umgegend und der Probing.

s Renftadtgödens, 26. Aug. Das am vergangenen Sonntag hierselbst stattgefundene, vom schönften Wetter begunftigte Boltsfef war recht gut besucht. Auf dem Festplate waren außer zwei ge räumigen Tanzzelten, mehrere Kuchenbuden 2c. errichtet. Di Wirthe und Budenbesitzer werden jedenfalls ein gutes Geschäft gemacht haben. Das Fest nahm einen recht angenehmen Berlauf Geftern Nachmittag versammelten fich auf bem Festplate die bie Lehrer mit ben Schulkindern und wurden bort allerlei Kinderbeluftigungen veranftaltet. Mit Gintritt ber Dammerung hielter die Kinder, welche mit Lampions versetzen waren, einen Festzug durch den Ort.

Emden, 26. Auguft. Un beiben Ufern unjeres Fahrwaffers herrscht jest ein reges Leben. Um linken Ufer in der Rabe Der Beringsfischerei ift täglich der Exfavator beschäftigt behufs Ber stellung der für den neuen Helling nothwendigen Tiefe, am rechten eine Dampframme jum Gintreiben ber Balten und ber für Die Spundwand nöthigen Bohlen. Man arbeitet bafelbft an beiben Enden, d. h. da, wo die Rayung bei dem Petroleumschuppen auf Brufungsichiegen bes II. Seebataillons im Gelande bei Rufterfiel hort und wo fie am Delft anfängt. Diese neue Rahung hat nach ber "Oftfr. 3tg." hauptsächlich ben Zweck, dem Terrain die nöthige Festigkeit zu geben, um die Schienengeleise, welche bis dahin sich

erstrecken sollen, legen zu können.

Emden, 26. Aug. Entgegen bem überaus gunftigen Ergebniffe des hollandischen Beringsfanges erzielten die Schotten bis jest in Eine Borbesprechung findet heute wiederum im Saale der "Burg bieser Saison nur mittelmäßige Resultate; sie blieben vielmehr gegen das Vorjahr zurück. Zu Wick wurden bis zum 19. d. M 68,890 Crans angebracht, das find ca. 30 000 Crans weniger als um die korrespondirende Zeit des Vorjahres. Vermuthlich kommt der diesjährige Hering nicht nahe genug an die Kuste heran, und ist aus dem Grunde, da die schottischen Fischer mit ihren offenen Booten nicht so weit in See gehen durfen, der Fang weniger ertragreich.

Leer, 25. Aug. Wie der "H. C." aus ficherer Quelle erfährt, bewirbt fich der zur Zeit in Hannover wohnende Referendar Graf Erhard von Wedell um die hiefige vakante Landrathsstelle.

briefinstitut und Uebernahme des Feuerversicherungswesens, für Curhaven, 25. Aug. Der Posts und Salondampfer "Cuxsichwer ober gar nicht durchführbar hält. Herr Dräger hält seine haven", welcher in der Salfon täglich die Post und Passagere zwischen Curhaven und Helgoland zu befördern hatte, kam Sonntag und erklärt nochmals seine Bereitwilligkeit zur Annahme eines Machmittag mit zerbrochener Kurbelwelle an der Maschine hier an durch einen Ehclon vier Kirchen eingestürzt. Mehrere Personen und mußte den Dienst einstellen. Es wird voraussichtlich für die noch mehrere Anwesende zur Sache gesprochen, wurde schließlich nächsten Wochen ein anderer Dampser gechartert werden. Vor Werden verschützten werden. dur Wahl ber Nandidaten geschritten. Aus berselben gingen die läufig werden Post und Bassagiere viermal wöchentlich durch den Salondampfer "Freia" — Route Hamburg-Cuxhaven-Helgoland-Sylt — befördert.

Bermischtes

Shit, 23. Auguft. Der feit Beginn Diefer Aurzeit bier theilzunehmen. Die Festrede wird daselbst ber Königt. Kammerherr ansässige praktische Arzt und Spezialarzt für Nerven und Frauenfrankheiten, Herr Dr. med. Dauckert, ist von hier nach Helgoland überfiedelt, um fich baselbst als Badearzt niederzulaffen. Berr Dr Konzert der Böhlbier'ichen Kapelle in der Bremer Ausstellung Dauckert ift somit der erste Arzt, der unter deutscher Berwaltung auf der Nachbarinsel seinen Beruf ausüben wird.

Die Berliner Malerichule und Künftlerschaft ist von einem schweren, schmerzlichen Berluft betroffen worden. Connabend um 6 Uhr Nachmittag ist nach mehrmonatlichem Leiden und langem Todestampf der allbekannte, hochgeschätte Maler Prosessor Wilhelm

Gent verftorben.

Berlin, 25. Auguft. Das tragische Geschick des Pefter Spezialarztes für Rehltopftrantheiten, Dr. b. Jelenffy, erreat, allgemeine Theilnahme. Derfelbe war nach Berlin gefommen, um an den Arbeiten des internationalen Kongreffes Theil zu nehmen. Er hat aber nur die erste Sigung besuchen konnen. Dann erkrantte er und mußte fich in das katholische Krankenhous begeben. Trop find schwer verlett. der sorgfältigften Pflege, die er hier fand, ift er an einer Erkrankung

bes Bergens ju Grunde gegangen.

Berlin, 25. Aug. Mehr als 2300 deutsche Frauen haben an den Oberbürgermeister v. Fordenbeck und die Stadtverordneten Berlins eine Betition gerichtet, in welcher sie sich über bas unzüchtige Treiben auf der Festwiese des 10. deutschen Bundesschießens beschweren und barum ersuchen, daß die Wiederholung eines solchen Treibens in der Folge, insbesondere am bevorstehenden Sedanfeste, unmöglich gemacht werbe. Aus der Petition heben wir folgende Stellen heraus . . . Gestatten Em. Hochwohlgeboren allergütigst, abgehaltene deutsche Bundesschießen dasjenige erwähnen, was durch an — geherricht habe. Wir haben uns an diesem Tage mit einer Schaustellungen jenes Jestes also auf: "Erster deutscher Herold, zug wurde vor einigen Tagen von einem Herrn gleich hinter ben höchsten Temperatur von nur $+22,2\,^{\circ}$ C. oder $+17,7\,^{\circ}$ R. bes größtes Chantant der Welt." "Hundert Damen und vierzig hiesigen Bahnhose durch Auslösung der Karpenterbremse angehalten

an der Marine-Alademie ist auf den 6. Oktober, der des Unterrichts an der gnügt, und wären gewiß nicht bose gewesen, wenn uns anstatt Herren." Danchen kleinere Tingeltangel und Schießbuden, aus Marineschille (Ossigier- und Kadetten-Coetus) gleichfalls auf den 6. Okt. d. J. des abschen Weinen 23. ein bischen Glübhitze bescher denen überaus zudringliche Frauenzimmer der Männerwelt sich gestellt. — Der Unterricht dei der Dichostschaft des Abschen Wirtes der Wienen were Gin Gutes der die Kalender der Verlagen der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der Verlag vater, den Jüngling wie ben Mann verführerisch lächelnd zur "Schützen=Ruhe" einladen. "Lebende Menschenfresser" und ähnliche graufige unäfthetische und unstatthafte Schauerbuden nicht zu er= wähnen. Allein die kaum bekleidete "Dame", welche zum Besuche der Bude "Die Geheimnisse Samburgs ober eine Nacht in St, Pauli" einladet, hatte boch wohl füglich von Polizeiwegen befeitigt werden können. Und dann das Entsetliche, was einfache Bürger und Bürgerinnen der Proving von der fo viel gerühmten Reichshauptstadt kaum zu fassen bermögen, die verlautende Runde: Daß die Festlettung es zugelassen haben foll, anstatt der fich anbietenben Kellner "junge Frauenzimmer" in großer Bahl als Schäntmädchen ohne Bezahlung anzustellen . . . Wir deutschen Frauen haben als Gattinnen, Mütter und als Schwestern unsere Ehemänner, Kinder, Töchter und Brüder in taufendfacher Beranlaffung jum Dienst bes Baterlandes nach Berlin zu schicken, und fo bitten wir Ew. Hochwohtgeboren in aller Unterthänigkeit und in zuber= sichtlichem Vertrauen auf den großen, schwerwiegenden Einfluß, welchen Sie als oberfter Beamter der Reichshauptstadt in Händen haben, über jene unwürdigen Vorgange berartige Untersuchungen unordnen zu wollen, oder sonstige Ew, Hochwohlgeboren zweckdienlich erscheinende Verordnungen zu treffen, welche eine Wieder= tehr jener Orgien, namentlich auch auf dem bevorftehenden Sedanfeste, keinenfalls befürchten lassen .

Röln, 25. Auguft. Dem Bernehmen nach werben am 1 Oktober d. J. 30 Damen unter 25 Jahren am hiefigen Telephonamte angestellt. Falls sie nicht gute Schulzeugnisse aus Töchterschulen aufzuweisen haben, muffen fie fich einem Examen ähnlich bem ber Poftgehilfen unterziehen. Gie erhalten bas Behalt der Hilfsarbeiter, nämlich 2 Mt. bis 2 Mt. 25 Pf. Durch diese Einrichtung soll namentlich den Töchtern von Beamten Ge-

legenheit jum Broderwerb geboten werden.

Schwere Gewitter entluden sich am Montag und Dienstag mit furchtbarem Hagelichlag im Kreise Berzogthum Lauenburg und im südlichen Holstein und vernichteten in wenigen Minuten die Hoffnungen fleißiger Landleute.

Auch aus Bommern werden schwere Gewitter gemelbet. Am Donnerstag Abend 8 Uhr tobte in der Umgend von Statton Mettkau in Schlefien ein so furchtbarer Orkan, daß das dortige Bahnhofsgebäude vollständig abgedeckt wurde.

Breglau, 26. August. In einigen Ortschaften bes Rretses Ohlau sind choleraartige Erkrankungen mit tödtlichem Verlaufe vorgekommen. In Folge dessen hat das königl. Landiathsamt jofort Magnahmen zur Ausführung des Ministerialerlasses vom 14. Jult 1884 betr. Vorbeugung gegen die Cholera getroffen; insbesondere sollen die sanitären Verhältnisse überall sorgfältig überwacht und gesundheitsgefährliche Uebelftande ohne Verzug ab-

geschafft werden Mabrid, 25. Aug. Die Nachrichten über die Cholera in Spanien lauten andauernd ungunftig. In den Provinzen Alkeante, Bajadoz, Toledo und Balencia find 139 neue Cholerafälle, davon 56 mit tödilichem Ausgange, zu verzeichnen. Die Spidemie dehnt sich namentlich an den am Mittelländischen Meere gelegenen Kuftenstrichen Balencia, Tortosa und Tarragona aus. In der Provinz Toledo verbreitet sich die Cholera allmälig in den am Tajo gelegenen Ortschaften; man fürchtet, daß dieselbe bis nach Arranjuez bringt, welches vor den Thoren der Sauptstadt liegt. Der Dinisterpräsident ersuchte die Königin und die königliche Familie, den Aufenthalt in den bastischen Provinzen zu verlängern, falls die Cholera auch in Madrid ausbrechen follte, woselbst der Gefund= heitszustand bereits wenig befriedigend ift.

Djedda, 11. August. In Metta und Djedda wuthet bie Tholera seit einer Woche in furchtbarem Mage; in beiben Orten jind täglich je 700 bis 800 Cholerafalle mit tödlichem Ausgange

zu verzeichnen. Rairo, 24. Aug. Die Choleraepibemie in El Tor greift um fich. Bis geftern find 37 Todesfälle an der Seuche borgetommen. Die Opfer find zumeift Türken.

Mürnberg, 23. Auguft. Aus bem Ludwigstanal wurden geftern die Leichen zweier Madchen gezogen. Bei Jeder fand fich ein an den Bater gerichteter Abschiedsbrief vor. Beim Landen der Leichen hielten fie fich noch eng umschlungen. Beibe waren ihrem Berufe nach Arbeitsmädchen, die Eine 15 Jahre, die Andere 18 Jahre alt.

Raffel, 26. August. Die großen Kunstmühlenwerke von Helmarshaufen in Carlshafen find nebst Wohngebäuden Rachts abgebrannt. Die Bewohner retteten faum das nackte Leben. Der angerichtete Schaden ift sehr groß.

Rom, 26. August. In Citta Die Castello (Perugia) sind

Krei'e Duebeck gemeldet. Zwei irrfinnige Taubstumme, bie mi einem Kinde allein gelassen wurden, tödteten dasselbe und verzehr ten Theile seines Bleisches.

— (Berhungert.) Einem parlamentarischen Ausweise zufolge sind im verflossenen Jahre in London, der reichsten Stadt der Welt, 27 Personen buchstäblich verhungert. Der Wahrspruch ber Leichenschau-Jury lautete entweder auf Tod durch hunger ober Tod beschleunigt durch Hunger.

Bregburg, 23. August. Der Gendarm Meszacfif wurdt wegen Ermordung feiner Schwiegermutter verhaftet.

London, 25. August. Der bon Philadelphia fommendt englische Dampfer "Latharna" ift bei Darmouth (Reuschottland total wrack geworden. Näheres fehlt.

(Rataftrophe auf einer Drahtseilbahn.) Ein gräßlicher Unfall fand, wie das "J. W. Extrabl." erfahrt, auf der bei Berg Penn (bei Reading in Pennsplvanien) hinanführenden Draht seilbahn ftatt. Ein Waggon mit 19 Paffagieren löfte fich von bem Motor los, lief in einem Zeitraume von nur fünf Minuten ein fast fünf englische Meilen lange Bahnstrecke abwärts, überschlus fich sodann und fturzte 50 Fuß tief ab. Der Waggon zerschellte wobet fieben Personen ben Tob fanden. Die übrigen Paffagten

Brestau, 26. Auguft. Geftern Abend fturgte das Baugeruff am alten Regierungsgebäude ein, wodurch drei Personen getödtet mehrere andere schwer verwundet wurden, an deren Aufkommen

gezweifelt wird.

Oldesloe, 24. August. Als heute Nachmittag der um Uhr 8 Minuten von Schwarzenbet tommende fahrplaumäßige Gifen bahnzug in den hiefigen Bahnhof einlief, machte man die Entdeckung daß sich in einem Rupee dritter Alasse ein Passagier erhängt hatte Wie die bei der Leiche vorgefundenen Papiere ergaben, war di betreffende Perfonlichkeit ein Monteur aus Kaiserslautern, welcher daß wir nun über das diesjährige bei Pankow vom 7.—13. Juli dienstlich nach Kiel beordert war. Man erzählt sich, daß der Lebens mude bereits auf dem Bahnhof in Schwarzenbet den Berfuch gemach hatte, sich auf die Schienen zu werfen, um sich überfahren zu laffen

Wittenberg, 24. Auguft. Der um 7 Uhr Abends hier

Der Berr entschuldigte sein Thun bamit, daß er nur hätte seben werthvollen Antiquitäten, barunter ein prachtvolles Miffale mit wollen, ob und wie schnell die Rarpenterbremse wirke. Der Beraber nun auch, daß der Zug noch etwa 400 Meter Hef.

Effe, die Dampfmaschine und die Dampfteffel bollftandig abgebrannt. Beft, 26. Auguft. In der Gemeinde Raba, mit Komitat

Saidu, find durch eine Feuersbrunft bei Sturmwind 40 Säufer eingeäschert worden, wobet zwei Menschen ihr Leben eingebüßt haben. — Der Marktflecken Tokaj ist durch eine Teuersbrunft fas gänglich zerftört worden. Nur zwölf Häuser sollen verschont

Berlin, 26. August. Heute Mittag 121/4 Uhr hat in ber Seifenfabrit Bernauerstraße 102 eine Resselexplofion ftattgefunden, die leider zwei Menschenleben gekostet hat. Ein Arbeiter, ber burch heiße Dämpfe versengt wurde und eine in der Fabrik beschäftigte Frau, die durch Stude des gesprengten Reffels arg verlett wurde, sollen ihren Tod gefunden haben. Das Haus ftand ir Flammen, zu beren Bewältigung ein ziemlich großes Aufgebot von und zog nach Lyon, wo fie schließlich wegen zahlreicher Schwin-Fenerwehr an der Unglücksstätte erschien.

Der Wirth des bekannten Sedlmahrschen Restaurants in der Friedrichstraße in Berlin ist am Sonntag schwer bestohlen. Aus feiner Privatwohnung find ihm 60,000 Mark, barunter thals getretene befannte Schriftsteller Paul Lindau, aufs beftigfte

bisher jede Spur.

er=

Gegen die Dampferwettfahrten sprechen die "B. P. N." ein beherzigenswerthes Wort. Der englische Postdampferverkehr zwischen Liverpool und Newhork steht in dem Rufe größerer Schnelligkeit als Sicherheit. Um eine durchschnittliche Ueberfahrts dauer bon etwa sechstehalb Tagen noch um Stunden oder Bruch theile bon Stunden zu verfürzen, werden zwischen gleichzeitig ir See gehenden Dampfern rivalifirender Linien formliche Wettfahrten angestellt, wobet der Erzwingung größtmöglicher Geschwindigkeit alle Rücksichten auf die Sicherheit von Schiff und Insassen geopfert werden. Gerade jest ist wieder so eine Wettfahrt zwischen ben am Mittwoch von Newhork nach Liverpool abgegangener Konkurrenzdampfern "Teutonic" und "City of Newyork" entriri worden. Die öffentliche Meinung sowohl Englands als Amerikas verhält sich zu diesem Sport eher ermuthigend als abwehrend, desgleichen die Dampfergesellschaften, denen die Sache als eine treffliche Reklame nur angenehm ist. Nach dem Grundsate: volenti non fit injuria tonnte man die Leute, welche fich trog beg ihnen wohlbekannten Risikos den englisch-amerikanischen Dampfer-Gesellschaften anvertrauten, immerhin ihre eigene Saut zu Markte tragen laffen - wenn nicht noch ein weiterer Gesichtspunkt in Betracht fame, nämlich das internationale Interesse an der Sicherheit der überseeischen Hauptverkehrsftraßen. Es liegt auf der Sand, daß mit dem wilden Drauflosjagen folder Schiffstoloffe, wie die modernen ozeanischen Post= und Passagierdampfer sind, ein geregelter, normale Sicherheitsbürgichaften barbietender Schifffahrtsverkehr auf allen nur einigermaßen lebhaft befahrenen Gee= ftraßen schlechthin unvereinbar ift, auch find die Fälle nicht eben felten, wo Fahrzeuge - Dampfer oder Segler -, die normalen Gang und Kurs einhalten, unversehens, namentlich bei Nacht und Nebel, von übermäßig schnell ihnen entgegen= oder nachkom= menden Dampfern überholt, schwer havarirt oder ganz und gar in den Grund gebohrt werden, während der Urheber des Un= gluds durch schleunigste Entfernung fich aller Berantwortung ent= gieht. Sier handelt es fich offenbar um einen Mißstand von internationaler Bedeutung, an beffen Abstellung zu arbeiten sich Die Anhänger Dieser verrückten Sette Striguny (Scheerer) der Mühe wohl verlohnte.

Jahren in einem oberheffischen Landftadtchen abspielte, erhalt bie und ruffische Zigaretten. Chriftine, die Rönigin-Regentin von "Fr. 3." folgende Schilderung: Dem Städtchen war die Ehre Spanien, ift ebenfalls eine große Liebhaberin von Tabak. Si eines landesherrlichen Besuches zu Theil geworden und der durch fonsumirt eine große Duantität egyptischer Zigaretten und nichte seine hochtrabende Schreibmeise bekannte, im Uebrigen aber gang macht ihrem fleinen "Bubi", Konig Alphonso XIII., mehr Berverftändige Bürgermeifter X. beeilte fich, Serenissimo bei Besichtt= gnugen, als wenn seine Mutter ihm erlaubt, ein Zundholgen gu gung des alterthumlichen Forums auch die darin aufbewahrten streichen und ihr die Zigarette im Munde anzugunden.

herrlichen Malereien und Initialen, sowie ein uraltes Schwert mit Leipziger Studio erschien, hielt der letztere folgende Ansprache: such hat bem neugierigen Reisenden 100 Mark gekostet; er weiß kunstvoller Ciselierarbeit, welches der Sage nach von Kaiser Karl bem Großen herrühren sollte, zur Anficht vorzulegen. Dieses Bote des Gerichts! Ich tenn' die Leute, die Dich senden, Doch Dresden, 26. August. Heute Nacht ist das neue Ziegel- Schwert bildete den letzten Gegenstand der Produktion und mit diese Leute kriegen nichts; Zwar Dein Bestreben schwert mir werk der Dresdener Baugesellschaft bis auf den Ziegelofen, die den stolzen Worten: "Das Schwert Karls des Großen, königl. löblich, Pflichteiser treibt so früh Dich her; Doch glaub' mir, Hoheit," zog es der biedere Konsul aus der Scheide. Blank wie ein Spiegel, leuchtete bie zu Ehren bes hohen Besuchs geschliffene Klinge dem Landesherrn entgegen. — "Welcher Esel hat dies schleifen lassen ?" — Antwort: "Ich, königliche Hoheit!" — Tableau. — (Die Freundin eines Königs.) In Thon ist die Gräfin

Gun de Fouffron d'Albano, eine bekannte Abenteurerin, verhaftet worden. Sie hieß fraher Fraulein Maria Chabond und wurde vom Seinegericht zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt, flot infolgedeffen nach Spanien, wo sie sich der Gunst Alphons XII erfreute. Nach beffen Tode verkaufte fie ihren Briefwechsel mit dem König theuer an die Königin Christine, fehrte bann nach Paris zurück und heirathete den Grafen Guy de Jouffroy d'Albano. Vor einigen Monaten trennte fie fich bon ihrem Gatten deleten verhaftet wurde.

* Berlin, 24. Aug. Bon ben Konkurrenzblättern bes "Berl. Tagebl." wird beffen Theaterfrititer, der an Stelle Blumen-51,000 Mart in Berthpapieren, geftohlen. Bon ben Dieben fehlt angegriffen. Beranlaffung hierzu giebt Lindaus Berhalten einer gebildeten Schauspielerin Frl. von Schalesky gegenüber. Diese hatte sich Lindau als literarische Mitarbeiterin herangebildet und für gutes Engagement am Berliner Theater Sorge getragen. Nach dem sich aber L. mit der Dame, aus welchen Gründen, ift nicht recht ersichtlich, überworfen, durfte sie trop ihres Kontrattes merkwürdigerweise nicht mehr auftreten, weil der Direktor Lindaus absprechendes Urtheil vermeiden wollte. Die Dame hat, um sich vor der Deffentlichkeit zu rechtfertigen, ihren Briefwechsel mit Lindau unter genauer Darlegung der Berhältniffe der "Volksztg. übergeben, die mit dem Abdruck bereits begonnen hat. Darau schreibt Lindau vom 23. Aug. an die Redaktion des "Berl. Tgbl." "Seit einiger Zeit werde ich auf Grund einer vollkommen ein seitigen Beschuldigung und unter Benutzung von Privatbriefen sehr lebhaft angegriffen. Diese Angriffe richten sich sowohl gegen die Berson, wie gegen ben Mitarbeiter am "Berliner Tageblatt" Mus biefem Grunde halte ich es für meine Pflicht, Ihnen mitzu theilen, daß ich, nachdem diese Angelegenheit auch vor das Forun des Bereins "Berliner Preffe" gebracht worden ift, dem erster Borfigenden des Bereins herrn Kammergerichtsrath Ernft Wichert das Material zur Beurtheilung gestellt habe, das ihm nach seiner unmittelbar bevorstehenden Rückehr nach Berlin unterbreitet werden wird.

> Aus dem Gouvernement Ufa (Rugland) schreibt ein Freund ber "Köln. Boltsztg." Folgendes: "In ber letten Beit tauchte hier eine Gefte auf, beren Anhanger fich die Bezeichnung "Die Scheerer" beilegen. Sie beschäftigen fich bamit, bes Rachts fremder Leute Hühner, Schafe und Pferbeschweife tahl zu scheeren Wenn sie einem Betrunkenen begegnen, so icheeren fie thm bas Saupt. Die fo gesammelten Febern und Haare verbrennen fie bann unter großen Feierlichkeiten und streuen bie Niche in ben Wind. Unlängst wurden brei Unhänger biefer Gette festgenommen im Angenblicke, als fie über einen Kirchendiener (Djatschof) her fielen, um ihn seines Haarzopfes zu berauben. Der Djatschot darf nach dem russischen Kirchengesetze das Haar nicht scheeren ; gewöhnlich trägt er es in Bopfen geflochten. Im Ruffischen beißen

(Fürstliche Raucherinnen.) Die Raiserin bon Desterreich Ueber einen heiteren Borgang, welcher sich vor ca. 35 raucht täglich, so erzählt ein Londoner Blatt, 30 bis 40 türkisch

— An einen Gerichtsvollzieher, ber in aller Frühe bei einem "Ich weiß, Du kommst, um mich zu pfänden, Du strammer Freund, Du tommft vergeblich, Denn hier ift alles ob' und leer. Steh' hier eh'mal'gen Reichthums Reste: Ein Port'monnate mit nichts barin, Dort an der Thur hangt eine Befte, Wenn fie Dir anfteht, nimm fie bin! Souft bieten nichts Dir biefe Raume, Die suchend jest Dein Blid durchirrt; Denn Stiefelfnecht und Bummibaume Gehoren meinem Zimmerwirth. Du fiehft, bier ift nichts fortzuschleppen, Mich dauert, daß Du Dich bemüht! Es find vier unbequeme Treppen! Geh' hin, wo Pracht und Luxus blüht! Roch ist es früh, genieß ben Morgen! Was nütt es, daß Du länger weilft? Doch kannst Du, Freund, mir etwas borgen, So thu's, eh' Du von bannen eilft!"

Angekommene Schiffe.

Im neuen Safen:

27./8.: "Gefine", Schomaker, von Nordenham mit Roggen. "Etima", A. Grifter, von Aurich, keer. "Anna", E. G. Albers, von Methil mit Steinkohlen. "Maria", Th. Oldhaber, von Glickfadt mit Kartosseln, Obst u. Gemüle. "Maria", J. Kolster, von Lilhe mit Linsen, Gemüle und Obst.

Lelegroph. Depeichen des Wilhelmshavener Tageblattes. Ronftantinopel, 27. Aug. Der beutsch-türkische han-

delsvertrag wurde heute unterzeichnet. Paris, 27. Aug. Der Graf Villanova ist mit 6 Begleitern bei der Besteigung des Montblanc verschwunden.

London, 27. Aug. Den Berichten ber irischen Land= kommission zusolge ist fast ganz Frland von der Kartoffelpest

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums ju Bilhelmshaven.

Beob= achtungs=		Suffibrud unf do reducitter Suffiemperatur. Reg Söchfte Remperatur		Michael Market (0 = fill, 12 = Orfan)	Bewdlfung (0 = hetter 10 = ganz bedeckt)		Reberichlagshöhe.			
Datum. Bei	Bett.	E SE	STATE OF THE PARTY	24 St	lesten tunden o Cols.	Mich= tung.	Stärte.	Grad.	Form.	E Reeben
Aug. 26 Aug. 26 Aug. 27	2 hWtg. 8 h Wbb. 8 hWrg.	748.4 749.1 745.9	14.2 12.8 13.2	16.6	_ 11.7	SH SH SH	6 2 5	10 10 10	cu cu ni	0.1 2.0

Bemerkungen. August 26: Rachts Regen. August 27: Fruh meger

nb	Bilhelmshaven, 27. August. Kursberlcht ver Divendurgtschen Sparseihdand, Filtale Wilhelmsdaven. 4 pCt. Dentsche Reichsanleihe 106 90 107, 40 31/2 pCt. Dentsche Reichsanleihe 99,70 100, 25 4 pCt. preußische consolidre Anlethe 106, 20 106, 75 31/2 pCt. do. 99,80 100, 35 31/2 pCt. do. 99,80 100, 35 31/2 pCt. Divend. Consols 100,— 101,— 102,— 4 pCt. Divendurg. Kommunal-Anlethe 101,— 102,— 4 pCt. Divendurg. Kommunal-Anlethe 101,— 102,— 4 pCt. do. do. Stilde 100 Mt. 101, 25 31/2 pCt. Divend. Bodentredit-Plandbriese (ffindbar) 100,— — 31/2 pCt. Divend. Bodentredit-Plandbriese (ffindbar) 100,— — 31/2 pCt. Divendurgliche Prämitenanlethe 131,40 132,20 4 pCt. Cuttin-Lübeder PriorDollgationen 101,— 31/2 pCt. Handbriese Rente (Stilde von 10000 Frcs. 111
	Discout der Deutschen Reichsbant 4 pCt.
1	

Hochwaffer in Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 28. August: Vorm. 10,53, Rachm. 11,35.

Berdingung.

Intischem Kupser und zwar 20 000 kg in Platten und 30 000 kg in geschnittenen können sofort bei hohem Lohn dauernde Stücken von 25 × 13 cm soll am Beschäftigung finden bei 2. Septbr. 1890, Nachmittags 31/2 Uhr, öffentlich verdungen werden.

ren

Angebote find auf dem Briefumichlage mit der Aufschrift: "Angebot auf elektrolytisches Kupfer" zu versehen.

0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 26. Aug. 1890. Kaiserliche Werft,

Berwaltungs-Abtheilung. Für eiwaige Schulden und Rechnungen des

Civil=Rochs Retzer kommt die Offiziersmesse S. M. Torpedo-Divisionsboot "D. 2" micht auf.

bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Bubehör, an der Kaiserstraße, ist zum 1. November zu vermiethen. Räheres bei 3. N. Popten.

Freundl. Etagenwohnung mit Wafferleitung ift auf sofort oder später zu vermiethen. Räheres Marktstraße 7, part.

Bu vermiethen eine freundliche Stube mit Rammer an 1 Herrn. Wittwe Richter, Lothringen 48

Zu vermiethen

jum 1. Sept. ein frol. möbl. Bimmer, Frau Alrubt, Bittoriaftr. 3a, v. I. Gefucht

jum 1. Oftober ein Dienstmädchen. Frau Bahlmeifter Ringe, Manteuffelftr. 3.

Die Lieserung von 50 000 kg elettro- Tücktige Arbeiter Fortbildungschule

A. Borrmann. Gelucht eine Wohnung

Bedingungen liegen im Annahme= im Preise von 120-180 Mark auf Umt ber Werft und in ber Expedition 1. Sept. ober 15. Oftbr. cr. v. einem b. Blattes aus, können auch gegen kinderlosen Ghepaar. Offerten werden unter Sch. an die Exp.

> Tüchtige Köchinnen, fowie einige Wladchen für Ruche und Saus tonnen gute Stellen erhalten. Ciben's Rachweifungs=Bureau, Martiftraße 36.

> Lade diese Woche Freitag bis Wittwoch nächfter Woche in Harburg und Samburg.

W. Schütt.

Anmeldungen nehmen die Herren Paarjon & Langueje in Samburg entgegen.

für Marine

mit wafdedter Farbe gedruckt werden billigst angesertigt in der

Buchdruckerei des "Tageblattes" Th. Siiss.

Habe preiswerth abzugeben 2 firme Jagdhunde (Sund und Haffe, einen Wolfsspitz; die beiden ersteren werden auf Wunsch vorgeführt.

Bunse, Marienfiel.

In verkansen bis 5 Fuder Landheu. Joh, Hullen, Sengwarden.

Gewerbevereins ju Wilhelmsbaven.

Der Unterricht an unserer Schule beginnt am Mittwoch, ben 3. September d. 38., und wird nach folgendem Stundenplan abgehalten

Wochentag	Kl. Zeit.		Lehrgegenstand.	Lehrer.	
Montag	I III IV	21bends 71/2—91/2 "	Bauzeichnen Modelliren (Freihhandz.) Maschinen= und Schiffszeichnen. Deutsch (Baub.) Masch: u. Schiffszeich. (Freih.= bzw. Linealz.)	Gerbes Otto Janhen Dietsch	
Dienstag.	I III IV	" "	Geometrie. Bauzeichnen und Modelliren (Freihandz.) Rechnen (Metall). Deutsch (Bauhandwerker).	Otto Gerdes Roß Jangen	
Mittwoch	IV III II	H 11	Phyfit und Mechanit. Ulgebra. Deutsch (Metall). Rechnen (Banhandw.)	Dietsch Puschmann Jangen Roß	
Donnerstag	I III IV	" "	Maschinen= und Schiffszeichnen. Mobelliren u. Bauzeichnen (Freihandz.) Masch.= und Schiffsz. (Projektionslehre). Deutsch (Metall).	Otto Gerbes Dietich Janken	
Freitag	I III IV	" "	Algebra. Geometrie. Rechven (Bauhandw.) Bauzeichnen (Freihand= bzw. Linealzeichn.)	Buschmann Otto Roß Jaquemar	
Sonnabend (Ergänzungskl. zwiich.IIu III)	II	и п	Geometrie. Algebra.	Otto Puschmann	
Sountag	I III III	Nachmitgs.	Bauzeichn. u. Mobelliren (Freihandzeichn.) Phyfit und Mechanit. Bauzeichnen (Projectionslehre). Rechnen (Octall).	Gerbes Dietsch Jaquemar Roß	

Sonntag nachmittag bon 4-5 Uhr Gefang: Lehrer Freund. Die Sohne refp. Lehrlinge unferer Mitglieder genießen in ben unteren Rlaffen freien Unterricht, in den oberen Rlaffen zahlen dieselben pro Schüler 2 Mart pro Monat. Söhne reip. Lehrlinge von Nichtmitgliedern zahlen pro Schüler und monatlich in den unteren Rtaffen 1,50 Mart, in den oberen Klaffen 4 Mark. (Lefellen und Werkführer pp. jahlen in den oberen Klaffen 5 Mark pro Monat. Das Schulgeld ist monatlich pränumerando an den Bor-

sigenden des Lehrer-Rollegiums frn. Otto zu entrichten. Der Vorstand des Gewerbe=Vereins. 3. Frielingsborf, Borfigender.

Eine möbl. Wohnung in junges Mädchen für 1 oder 2 Herren geeignet, ist so- bei ganz samiliärer Stellung schlicht um fort oder 1. September zu vermiethen. schlicht gesucht. Näheres bei

3. Wollermann, Banterftrage 1.

Für einen fleinen ländt. Haushalt wird

Ewald, Aronprinzenftraße 11.

Vorläufige Cansunterrichts = Auseige. Mein diesjähr. Interricht beginnt Mitte September. ===

H. von der Hey, 3. 3. in Leer in Oftfriest.

Empfehle:

Faß- u. Flaschenbier aus der Dampfbierbraueret von Th. Fetfoter, Jever, in Gebind. bon 15-100 Litern.

Feinstes Tafelbier, 33 Flaschen, à 1/3 Liter, zu 3 Mit., nach Pilsener Art gebrantes, 30 Flaschen zu 3 Mt., fein dunkles nach bayerischer Art gebrantes Bier, 27 Fl. 3 M. J. Fangmann, Bismarcfftraße 19.

vor dem Hause der Herren Buchmener u. Endelmann abhanden gefommen. Wer Auskunft über ben Berbleib beffelben ertheilen fann, erhält

Mark Belomung. Exped. des Tageblattes.

Verloren ein Schirm.

Begen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Blattes.

Entlaufen ein fleiner Hund mit schwarzen Ohren. Dem Wieders bringer oder Auskunftertheiler eine gute 2. Mhlfs, Bant. Belohnung.

cher

Wähler des 2. Wahlbezirks! Rathskeller.

Bu ber uns am Donnerstag, ben 28. August, bevorftehenben Bahl zweier Bürgervorsteher muffen wir vor allen Dingen barauf feben, daß wir unfere Stimmen Mannern geben, die nur das Wohl ber Stadt im Auge haben.

Reineswegs bürfen wir Manner mahlen, die burch ihren Gefchaftsbetrieb in bie Lage tommen konnen, etwa ihre Privat-Intereffen wahrzunehmen.

Wählt Manner, die frei find von Sonderintereffen bei ben ftabtischerseits zu vergebenden Leiftungen und Lieferungen.

Mitbürger des 2. Wahlbegirks, gebt Gure Stimme den Berren

Fritz Draeger Marine = Controleur Mebrere Bürger.

mventur=2lusverkan

Derfelbe bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Ginkanfen:

Damen-Sonnenschirme v. 1 M. an. | Leinen-Band Stud 6 Bfg. Berren-Sonnenidirme v. 1,10 M. an. Roper Band Stud 5 Big. Damen-Regenschirme von 1,25 bis

Serren-Regenschirme von 1,25 bis Rinder-Regenschirme von 1 Dt. bis

In Zwirn von 20 Pfg. au. In Kalbseide von 50 Pfg. an. In Seide von 1 M. an. Glacee-Sandichufe in großer Mus-

Gute Bafchleder-Sandschufe vor 1,50 Mt. an.

Damen-Portemonnaies v. 25 Bf. an Serren-Portemonnaies v. 40 Pf. an. Kinder-Portemonnaies v. 8 Pf. an. Ringtaschen von 50 Pfg an.

Berren-Jaken von 80 Big. an. Damen-Jaden von 80 Bfg. an. Serren-Sofen von 90 Bfg. on. Kerren-Normalhemde v. 1,10 Dt. an Serren-Socken von 20 Bfg. an. Damen-Strumpfe von 30 Bfg an. Kinder-Strumpfe von 10 Bfg. an.

Spike Met. 4 Pf. (21/2 Cm. breit). Spike Met. 7 Pfg. (5 Cm. breit). Atlasband Met. 10 Pfg. (3 Cm. breit) Atlasband Met. 20 Bfg. (5 Cm. breit) Sammetband in großer Auswahl.

Gummiwäsche.

Steh - Aragen 25 Pfg., Amlege-Aragen 35 Pfg., Stulpen 60 Pf., Vorhemde 55 Pfg.

Universalwäsche.

Steh-Kragen 30 Pfg., Imlege-Kragen 40 Pfg.. Manschetten 65 Pfg.

Grokartige Auswahl in Kächern bon 40 Pfg. bis 10 Dif.

Bunt-Band Stück 3 Pfg. Cinzieh-Like Stück 4 Pfg. Stoffike Stüd (3 Meter) 8 Pig. Stoffike Stüd (7 Meter) 15 Pig. Anduel Zwirn 100 Meter 6 Pig. Maschinengarn 200 Dards 8 Bfg. **Rollgarn** 80 Yar. 3 4 Pfg. Fingerhüte 3 Stüd 5 Pfg. Stopfnadeln 25 Stüd 10 Pfg. Kaarnadeln 3 Pactete 5 Pfg. Rahnadeln Brief 3 Pfg. Sute Mannadeln Brief 6 Bfg. Adler-Seife 3 Stud 20 Big. Rosen-, Sonig- u. Beilchen-Seife 3 Stud 20 Pfg.

Odenr Glas von 10 Pfg an.

Strickgarn Bind von 5 Pfg an. Rockwolle Pfund v. 3.75 Mt. an. Sakelgarn 10 gr Anauel v. 8 Pf. an. Sakelgarn großes Anäuel 20 gr bon 13 Pfg. an. Sakelgarn großes Anauel 25 gr von

Bfg. an. Säkelgarn crême, Nr. 14, 50 gr v.

Mngebleicht baumwollen Garn Pfd

Gebleicht baumwollen Garn Pjund Farbiges baumwollen Garn Pfund

1,50 Mart. Drest-Gorsetts von 80 Pfg. an Leinen-Gorsetts von 1 M. an 2c. Damen- u. Kinderschürzen letztere von 30 Pfg. an.

Caffee-, Thee- u. Inderdofen 30 Pfg. Isotanifir-Trommeln von 40 Pf. an. Marktkörbe fleine von 20 Pfg. an. Marktkörbe große von 1,50 Mf. an. Wifdingkörbe und Burfenkörbe

Sammtliche Stickereien werben billigft ausverkauft.

Somuckfachen in großer Auswahl. Broden von 5 Bfg. an.

Hitzegrad, Roonstraße 102. Bant, Werftftrage 25.

Soeben eingetroffen eine große Auswahl in

und empfehle folches zu billigen Preifen.

H. Sosath, Bismarkstr. 33.

Heim's nach dem alten

wieder aufgefundenen Rezepte des berühmten Beim. gegen alle Magenleiben mnd baraus entspringende Krankheiten.

Jabrift- Preis : für die ganze Flasche

für die halbe Flasche

1 Mart 25 Pfg.

ittagë

Zur Schweizerhalle, Altestrasse 9.

Feben Tag:

Entree frei. Es ladet freundlichst ein

J. Günther, Altestraße 9.

Beute Donnerftag, 28., und Freitag, 29. Aug.:

Großes

ausgeführt von der

berühmten Stamm'schen Damen-Kapelle.

Bu zahlreichem Besuche ladet ergebenft ein

Lindeboom.

Th. Süss, Buchdruckerei

Kronprinzenstr. 1. Wilhelmshaven Kronprinzenstr. 1.

empfiehlt sich zur Anfertigung

sämmtl. Druckarbeiten

in ein- und mehrfarbigem Druck.

Alle Aufträge werden in kürzester Frist ausgeführt.

Stets das Neueste und Modernste in Schriften etc.

Geschmackvolle Ausführung. — Billigste Preise.

Grosses Papierlager.

Verlag des Wilhelmsh. Tageblattes.

___ Alleiniges ___

Amtliches Organ am hiesigen Platze.

Inserate finden durch dasselbe die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Meenen's Gastwirthschaft, Schaar. Bum diesjährigen Schaarer Martte empfehle meine

aufs angelegentlichfte.

= An beiden Markttagen: BALL, sowie Auftreten der bestrenommirten

Concert-Sänger-Gesellschaft W. Sander aus hamburg. Bum Befuch labet ergebenft ein

Einfache Handhabung. Absolut geruchlos. Grosse Anzahl von Attesten.

Eingeführt bei Behörden und Privaten. Rähere Austunft, fowie Berkaufsstelle bei Berrn

Bernh. Dirks, Wilhelmshaven. & Chemische Fabrik, vorm. Rudolph Grevenberg & Co., Bemelingen bei Bremen.

Wir errichteten am

= Marktplage in Belfort

"Banter Möbel= und Sarg-Magazin"

und halten baffelbe bem geehrten Bublikum zur fleißigen Benutung beftens empfohlen. Wir führen nur gute, dauerhafte und ftarke, zum größten Theil selbst angefertigte Waare bei billigster Breisberechnung. Hochachtungsvoll

Friedrich Keese & Schoder,

Bant, am Markiplat.

Zu vermiethen

gum 1. Ceptember eine Ctagen=

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Guß in Wilhelmshaven

wohnung Reubremen, Mittelstr. 11. Spiel-Abend Fr. Söchting.

Schach-Club.

Hente, Donnerftag: in G. Meger's Restaurant.

Bürgerverein des 3. Bezirks Donnerstag, 28. b. Mts.,

Verlammlung 3 im Bereinslokale (Joh. Raschke

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder, 2) Wahl des Vorsitzenden,

3) Aufstellung von 2 Kandidaten Bürgervorstehern,

4) Berschiedenes Bei der großen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämmt licher Mitglieder sehr erwünscht.

Der Vorstand.



Von jett ob jeden Sonnaben

Wilhelmshalle, Wilhelms= havener

Bon heute (Donnerftag) ab:

Kegein in ber "Wilhelmshalle".

Um gahlreiche Betheiligung wird er Der Prafes.



Sonntag, den 31. Angust cr., Mittags 1 Uhr:

Varsammlung im Park ur Gröffnung bes Boltsfeftes ber Rriegervereine.

Dienftag, ben 2. September cr.,

Abends 81/2 Uhr, im Bereinslofale:

Concert, Gesangsvorträge

Bereinsabzeichen, sowie Orben und Chrenzeichen find anzulegen. Bor Beginn des Tanges ift bas Rauchen nicht gestattet.

Der Vorstand.

Preis- und Concurrenz - Kegeln

Donnerstag, 28. d. Mt., Albends 1/29 Uhr:

Derjammlung in Rathmann's Reftaurant.

Das Comitee.

Verlobungs - Anzeige Seine Verlobung mit Fräulei Elise von Krohn, Tochter de

verstorbenen Obersten von Krohl hat die Ehre anzuzeigen Nees von Esenbeck. Korvetten-Kapitän a. D.

Geburts - Anzeige Die glückliche Beburt eines fraftig

Anaben zeige in Abwesenheit mein Mannes ergebenft an. Fran Steuermann Kohn



Dienstag Abend 8 Uhr ftarb nad langen, mit Gebuld ertragenen Leiben unsere liebe Mutter und

Großmutter, Wittwe Gesake Bruns.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme mit betrübtem Bergen an Gefine Bruns. Beinrich Bruns nebft Frau und Rindern.

Die Beerdigung findet am Grei tag, 29. Aug., Rachm. 3 Uhr, vom Sterbehaufe, Tonnbeich 21, aus flatt.

Hierzu eine Beilage.

Steg

28.

Fabrit von D. Oldenburg.

ber

Beilage zu Nr. 201 des "Wilhelmshavener Tageblattes".

Donnerstag, den 28. Angust 1890.

Im Banne geheimer Machte.

Original = Roman bon Abolphe Belot.

Es war Borbeur, ber einstige Gefangenenaufseher bon antwortet. Sind Gie einverstanden?" La Grande Roquette, den Gardiner bamals für die projektirte Flucht Berards gewonnen hatte, jest Wirth des kleinen Borfladt= restaurants, das er aus dem von Gardiner empfangenen Gelde anzukaufen für gut erachtet, nachdem erfeinen Dienft guittirt.

Wichtig genug ist mir die Sache, daß Sie dieselbe auch für mend, "und was das Geheimhalten anbetrifft, so ift dies, wenigstens vorläufig, allerdings geboten. Ich rechne auf Ihre Ber- dienen konnen! Ich weiß nicht, ob ich im Stande sein werde

boch als ein Glud betrachtet, daß Gie mich hier auffanden und feine Geheimniffe an ich Ihnen durch meine Bekanntschaft mit dem Manne nützlich sein konnte, um doch mindestens Etwas für das Geld zu thun, das ich damals für Nichts empfangen -

"Laffen Ste das! Die Sache mit jenem Gelde ist abgethan, und ich werde neue Dienste, die Sie mir erweisen, auch neu be= lohnen. Es fam mir bei meinem Borhaben barauf an, alle meine v. Schuckmann II legte heute Mittag 12 Uhr in ben Freihafen früheren Verbindungen, nach den verschiedensten Richtungen bin, wieder anzuknüpfen, und ich suchte auch Ste auf, wobel ich hörte, daß Sie den Dienft verlaffen und dieses kleine Restaurant hier stag Bormittag im Freihafen liegen bleiben und alsdann ihre

mit bedenklichem Kopfschätteln. "Zwar hatte ich ja schließlich garnichts Boses begangen — aber boch nur, weil es nicht bazu ge= tommen, - und da hatte ich ein schlechtes Gewissen, Berr, ein schlechtes Gewissen! Ich wogte nicht, meinen Reichthum zu zeigen, Uebung eingezogen find. um keinen Argwohn zu erregen, und sehre mich vorläufig in dem Rom, 26. Aug. T um keinen Argwohn zu erregen, und setzte mich vorläufig in dem Rom, 26. Aug. Die Seemanöver des italienischen Geschwa-Geschäft hier sest, unter dem Borgeben, daß ich es mit einer kleinen ders, denen diesmal eine mehr ftrategische als taktische Bedeutung Erbschaft meiner Frau erworben. Jest freilich glaube ich, daß es beiwohnte, haben Ende Juli und Anfang Angust stattgefunden. Schicksals Fügung war, da es mich hier wieder mit Ihnen zu= Man wollte insbesondere alle Funktionen des Kundschaftsdienstes sammentreffen ließ und mir Gelegenheit giebt, Ihnen dienlich gu sein, der Sie doch, davon bin ich überzeugt, gewißlich einen guten der Semaphoren (Signalstationen an den Küsten) und der Schiffe Zweck verfolgen. Mußte ich doch durch einen glücklichen Zufall in prüfen. Alle Semaphoren an den Küsten der zu den Operationen ber Lage sein, just einen Mann zu kennen, wie Sie ihn brauchen ausgewählten Gemäffer waren in Thätigkeit getreten. Das Dpe und ihn Ihnen zuzuführen

"Genug jest. Ift er hier?"

wenig gespannt, um was es sich handeln mag." Ging er bereitwillig darauf ein, zu kommen ?"

"Gewiß that er's, da ich ihm guten Verdienst in Aussicht ftellte, und biefer Burtin - Burtin heißt er -- ift nicht ber Mann, gurudgubleiben, wo's ein gutes Douceur giebt Budem wagt er nicht, mir etwas abzuschlagen. Er fürchtet, daß ich seine Bergangenheit verrathen könnte, Die nicht gang rein ist und ihn feine Stellung als herrschaftlicher Domestit toften würde."

"Rann man feinen Worten Glauben fchenken, ihm für einen Auftrag vertrauen ?"

"Wenn er gut bezahlt wird: ja! Er ist ein ächter durch triebener Domestil vornehmer Leute, der jederzeit bereit ift, Rie manden lieber als seinen Herrn zu hintergeben und fich Jeder mann zu verkaufen, der ihm den besten Preis gahlt. Gegen Gie aber wird er zuverlässiger sein als gegen irgend einen Menschen auf der Welt, denn Sie werden ihn gut bezohlen und haben mich zur Seite, mit dem er es nicht verderben will. Ich bin von Lyon hierher verfett worden, wo ich früher Befangenenauffeber war. Bon dort kenne ich ihn — der Ginzige unter uns hier in Baris - aus meinem damaltgen Amt ber, wiffen Gie!"

"Genug! Bas ich wünsche, soll sein Schade nicht sein und

auch ber Ihre nicht. Führen Sie ihn zu mir."

Borbeur verbeugte sich achtungsvoll und entfernte sich. Nach einigen Minuten Iteg er einen Mann von etwa breißig Jahren, glattrasirtem, schlauem Gesicht und geschmeidigem lakaienhaften Befen, doch ohne Libree, in Bivilkleidung, ju Gardiner ein, der mit einer bevoten Berbeugung nur ben Amerikaner verstohlen mit einem prüfenden Blid mufternd, an der Thur fteben blieb, während ber Wirth wieder verschwand und die Beiden allein ließ.

23. Rapitel.

"Nehmen Sie Plat, mein Lieber", begann Gardiner gemächlich die Unterhaltung. Stuhl an der anderen Sette des Tisches beutend, auf welchen sich der Neuangekommene, mit leisen, höflichen Schritten nähertretend, erwartungsvoll niederließ. haben gehört, daß ich Ste zu sprechen wünsche. Werde ich bei bem, was ich von Ihnen verlangen werbe, gut durch Sie bedient, so soll Ihnen eine Belohnung zu theil werden, die für Ihre Ver-hältnisse ein Vermögen sein wird. Anderenfalls erhalten Sie nichts, das heißt, nichts weiter als die Bekanntgabe deffen, was Herr Bordeur von Ihnen zu sagen weiß. Sie verftehen mich."

Der Fremde, in beffen Geficht es bei ben Worten bon ber Belohnung und dem Bermögen gespannt aufgebligt, war bei den letten Worten Gardiners verlegen zusammengezuckt. "Em. Gnaden sollen auf mich zählen dürfen", sagte er. "Ich werde bedacht sein,

gang gu Em. Gnaden Befehlen gu fteben."

"Nein, mein Herr!" Die gespannten, sorschenden Blicke, mit benen der Fremde ben Amerifaner mufterte, bewiesen, bag er bie

Gardiner überlegte einen Augenblick. Er hatte ju oft Belegenheit gehabt, die magische Gewalt zu beobachten, welche sein Name ausübte, als daß er hier hätte auf dieselbe verzichten durfen. Sein Rame konnte bei biefem Manne nur dazu bienen, ihm benselben mit einem Schlage zu erobern.

"Ich bin Mr. William Hanley-Gardiner aus New-Yort" fagte er. "Rennen Sie ben Ramen?"

"Ah, — Mr. Gardiner — ber reiche — ber — ber Gerr Sanley-Gardiner aus Amerika, meine ich!" fuhr fein Gegenüber schneil und frendig überrascht empor. "Dh, ob ich Ew. Gnaden kenne, den gnädigen Herrn! Jeder Mensch in Paris kennt den Namen, denke ich! Ew. Gnaden haben ganz über mich zu bestellt. fehlen, — ich werde dem gnädigen Herrn dienen, soweit er es nur

"Gut benn. - Ste heißen?"

"Bierre Burtin, ju Befehl."

"Sie find Diener bei bem Baron de Morieux?" "Berfonlicher Diener bes Baron, gang recht."

"Sie waren es auch schon vor seiner Berheirathung?"

"Fast ein Jahr lang."

die ich Ihnen vorlegen werbe — dann vielleicht einen Dienst von der Betheltigung bei einer Avangemeinen Krankens — und man nahm sich zusammen und marschirte dann darauf Ihnen. Hier sind zweitausend Francs für Sie zur vorläufigen kasse hat der Bekein, der sür sich und seine los, obwohl sich jeht schon eine Menge Leute recht übel besanden,

Anbahnung unseres guten Einvernehmens, Meifter Burtin. Beitere Bersicherungstaffen selbstftandig die Rechte ber juriftischen Berson händigen, wenn ich die Ansicht gewonnen, daß Sie meine Fragen wahrheitsgetreu, ohne Ausschmückung und ohne Hinweglaffung be-

Der genannte Preis ichien felbst die hochgespannteften Er= wartungen Burtins noch übertroffen zu haben. Seine Augen funkelten vor Spannung, Gifer und Begier, er war wie elektrifirt. "Dh, sicherlich, ber gnäbige Herr mögen fragen", rief er aufgeregt fust furchtsam, daß ihm der Preis entgehen könne, aus. "Sch Ihr Interesse als wichtig betrachten dursen", entgegnete der werde antworten, ehrlich antworten, wie ein Mann, der weiß, Amerikaner in Beantwortung der vorherigen Bemerkung des welch ein Thor er ware, wenn er solch einen splendiden gnädigen Amerikaner in Beantwortung der vorherigen Bemerkung des welch ein Thor er wäre, wenn er solch einen splendiden gnädigen Rettung Schiffbrüchiger, welche in diesem Jahre 25 Jahre besteht, Wirthes und auf einem hübschen behaglichen Fauteuil Platz neh- Herr auch nur mit einer Sterbenssilbe hinterginge! Dh, es hat ihren gedruckten Bericht erscheinen lassen. Für die Provinz wäre schrecklich, wenn ich -- wenn ich das Geld nicht sollte ver= genheit."
"Sie dürfen auf dieselbe zählen! Meiner Treu, habe ich es die man dem Diener verbirgt — wer vertraut einem armen Diener

(Fortsetzung folgt.)

Marine.

Bremen, 26. August. Die aus Wilhelmshaven tommende Panzerfahrzeugsflottille unter dem Kommando des Kapt. 3. S Die Schiffe waren in 5 Stunden von Bremerhaven hier angelangt. Wie die "W. 3tg." hört, wird die Flottille bis Donner Uebungen in der Nordsee fortsetzen. Die Hälfte der Mannschaft "Ich that es, weil man vorsichtig fein muß", versette Bordeur ift von heute Nachmittag beurlaubt, die andere Hälfte von mor gen Nachmittag 5 Uhr ab. Das Hauptziel der Beurlaubten wird der Provinz Hannover und fandten an außerordentlichen Beiträgen zweiselsohne die Ausstellung bilden. Die Mannschaft besteht zum Emden 3659 Mt., der Künstlerverein Hannover 100 Mt., der größten Theil aus Reservisten, die zu einer sechswöchentlichen "Rundetisch bei Tubbenhauer" in Hannover 100 Mark ein. —

Man wollte insbesondere alle Funktionen des Kundschaftsdienstes in Priegszeiten ftubiren, die Uebereinftimmung im Signalbienf rationsgebiet war durch die Verbindungslinien von Cap Corfo (Nordspike von Corsika) mit Piombino (gegenüber Elba) und von "Er wartet unten im Gaftzimmer, bis ich ihn ruse, nicht Cap Corso mit Cap Melle (weftliches Ende des Busens von Genna), sowie die Lüste von Cap Melle bis Piombino begrenzt, umfaßte also hauptsächlich ben Bufen von Genua bis zur Linie von Cap Corfo nach Płombino. Das Geschwader zerfiel in zwei Parteien: die Nordpartei unter dem Herzog von Genua (fie stellte die tralientsche Flotte dar) und die Südpartei (Flotte des Gegners) unter Kontreadmiral Bertone di Sambun. Die Oberder Geschwader. Das Nordgeschwader bestand aus folgenden Schiffen: Panzer "Lepanto" (Flagge des Chefs), Torpedowidder schiffe "Biemont" und "Dogali", Torpedofreuzer "Mozambano", "Wontebello", "Goito" und zwei Hochse-Torpedo-Flottillen von im Gangen 8 Booten. Bum Gudgeschwader gahlten : Banger "Dandolo" (Flagge des Chefs), "Duilie", "Ruggero di Lauria", Torpedo-Avisos "Aquila", "Falco", "Avoltoio", "Nibbio", vier Hordice-Torpedoboote der Schichauer Werft (Nr. 62, 87, 110, 84). An permanenten Semaphoren waren acht in Thätigkeit gefest, an gelegentlichen 9, an Ausguckftationen 7. lettung befand fich an Bord des Panzer "Italia". Die Gud: partei sollte Angriffsbewegungen gegen die Küften des Festlandes im Operationsgebiet ausführen, die Nordpartei fich in der Defen five halten und ihre Bewegungen auf die Nachrichten der Avisos Kreuzer und Semaphoren stützen. Das Vertheidigungsgeschwader follte fich auch der Brieftaubenpost bedienen.

Splales.

Bilbelmshaven, 27. Auguft. Für Krankentransporte ift im Begirt ber preußischen Staatseisenbahnen eine Angahl Bagen eingerichtet worden, welche mit Bett und fonftigen Beguemlichkeiten für Kranke versehen find. Diese Wagen find auf verschiedenen größeren Stationen untergebracht, fo daß bei eintretendem Bedurfniß dieselben stets binnen furzester Grift zur Berfügung geftellt werden können. Ferner ift bom Eisenbahnminister angeordnet worden, daß zur Erleichterung des Ein= und Aussteigen franker Personen, schwangerer Frauen zc. auf den Stationen, na mentlich an Kurorten, geeignete Tritte bereit gestellt werden, auch ift dem Sahrpersonul ein besonders rucffichtsvolles Benehmen gegen alte und franke Personen zur Pflicht gemacht worden.

Wilhelmshaven, 27. August. Deutscher Privatbeamten Berein. Bur Grundung einer Krankenkaffe hatte fich, wie aus Magdeburg berichtet wird, dieser Tage eine größere Anzahl von Mitgliedern bes deutschen Privatbeamtenvereins, welcher in Magdeburg Sitz und Hauptverwaltung, in allen Theilen des Reiches aber Mitglieder (7000) und Zweigvereine (120) besitht, zusammen gefunden. Das bon einer Kommiffion ausgearbeitete Statut wurde ohne Aenderung angenommen, worauf zunächst unter Zugrundelegung biefes Statuts bie Begrundung ber Rrantenkaffe von 30 Herren vorgenommen wurde. Zum Vorfigenden des Ausschusses wurde herr W. Schmidt, Profurist des Magdeburger Bantvereins, jum Borfibenden bes Borftandes herr Dr. R Sernau, Direktor der Hauptverwaltung des Deutschen Privatbeamtenvereins, gewählt. Die von auswärts vorliegenden Bei trittserklärungen wurden bereits auf taufend geschätt, fo baß die Bahl der im Reiche zu errichtenden örtlichen Verwaltungsstellen von Anfang an eine recht bedeutende sein wird und solche unter anderen bereits für Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Franffurt a. M., Dresden, Bremen, Braunschweig, Hannover, Erfurt, Lübeck, Stuttgart, Darmstadt, München, Straßburg i. C., Stettin, Halle, Deffan zc. vorgesehen find. Bei ber Organifation ber Kaffe ist von vornherein den berechtigten Ansprüchen des Standes ein in verschiedener Höhe zu versicherndes Krankengeld gewährt, welches auch dann voll bezahlt wird, wenn Gehalt und sonstige

zweitausend Francs werde ich Ihnen in einigen Minuten ein= befitt, bereits vor Jahren eine Benfionstaffe, eine Wittwenkaffe, eine Begrabniffaffe, eine Watsenstiftung begrundet, ber Berein bermittelt ferner seinen Mitgliedern, die sich aus allen Berufen zusammensehen, Stellen und gewährt Nechtsschut, verschafft wirth= ichaftliche Erleichterungen aller Art und bewilligt erhebliche petu= niare Unterftützungen in besonderen Rothfällen, wie er überhaupt es sich zur Aufgabe gestellt hat, die wohlverftandenen Intereffen bes Standes und der Einzelnen nach jeder Richtung, aber in be= fonnener und ruhiger Weise zu vertreten.

* Wilhelmshaven, 27. August. Die deutsche Gesellschaft zur Hannover entnimmt ber "Hann. C." bemfelben folgende Daten:

	Mito	lieder	Beiträge		
Küften=Vereine:		1888/89		1888/89 Mt.	
Harburg und Umgebung	. 354	338	836	820	
Stade und Umgebung .	. 174	179	375	385	
Drochterfen und Umgebung	52	52	164	164	
Alteland	. 217	200	371	350	
Hannoversche Weserküste	. 535	559	1231	1209	
Oftfriesische Küste	. 1592	1614	3305	3380	
Hannover	. 257	252	615	627	
Hildesheim	. 273	284	547	567	
Holzminden	. 249	251	428	431	
Mienburg	49	49	86	83	

Außerdem befinden sich noch mehrere "Vertreterschaften" in Bon den Stationen der Gesellschaft wurden in den 25 Jahren 1772 Personen gerettet. Die Total-Einnahme in dieser Periode betrug 4164744 Mt., die Ausgabe 3010473 Mt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

* Fedderwarden, 25. August. Die schon lange mit Sehn= sucht erwartete neu zu erbauende Chaussee von Rüfterfiel über Fedderwardergroden, Mitteldeich, Tiedefeld resp. Breddewarden mit Anschluß an die Sengwarder-Chauffee foll diefen Berbst in Ausficht genommen fein.

Barel, 25. Auguft. Der hiefige Sandels= und Gewerbeber= ein hat sich in seiner letten Sitzung mit dem Bahnprojekt Barel= Nordenham beschäftigt und fich für eine lebhafte Agitation ausgesprochen. Gine Kommission wird eine Audienz beim herrn Staatsminister Jansen nachsuchen, und fich alsbann mit allen betheiligten Gemeinden in Verbindung feten, um wegen biefer Bahn eine Maffenpetition einzureichen.

Oldenburg, 26. Auguft. Der Großherzog begiebt fich heute leitung hatte der Bizeadmiral Lovera di Maria, Oberbesehlshaber von Rastede nach Oberammergau, um das dortige Passionsspiel

> Murich, 26. August. In Neuefehn warf die Ruh des Bau= unternehmers Müller ein schönes schwarzbuntes Kuhtalb, welches das enorme Gewicht von 106 Pfund hatte.

> Murich, 25. Auguft. Bon ben ben Rommunalverbanden aus landwirthschaftlichen Zöllen des Rechnungsjahres 1889/90 in Gemäßheit des Gesetzes vom 14. Mai 1885 zu überweisenden Betrögen find entfallen auf ben Rreis

F		errel -	A	0000				
Aurich			•	1111		54,422	Mit.	
Emden	(Stabt	freis)				18,351	"	
Emden	(Landt	reis)				75,783	"	
Leer			-16		99	70,832	"	
Norden		81.5	blub	2.		77,417	"	
Weener		8 1		mah		62,653	"	
Mittmu	118					104 313		

Gesammtbetrag für den Regierungs=

bezirk Aurich 463,771 Mt. Emden, 25. August. Die 7. Generalversammlung bes oftfrief. Handwerkerbundes wurde gestern in Pewsum abgehalten und nahm einen hübschen Verlauf. Zum nächsten Versammlungsort wurde

Bremen, 26. Auguft. Wie bie 23. 3. erfährt, murbe bie Ausstellung am letten Sonntag wieder von etwa 10 000 Frem= ben besucht. Allein die Sonderzüge brachten von Hamburg 1700, Disenhura 2100 han Sannaher 1200 han 8

von Geeftemunde 850 und von Detmold 800 Perfonen. Sannover, 28. Auguft. Die Bahnftrede Sannover = Biffel= hövede ist heute eröffnet worden. Morgens vor 7 Uhr traf von der Mittelsfatton Schwarmstedt der dort gegen 5 Uhr abgelassene Zug ein und um 7 Uhr wurde der gut besetzte erste bis Vissel= hövede durchgehende planmäßig gemischte Bug 484 hier abgelaffen. Leider entgleiste derselbe eine Stunde später bei der kleinen Halte-stelle Bennemühlen, diesseits Schwarmstedt, aus noch nicht bekann= ter Ursache. Nähere Mittkeilungen fehlen, doch sollen, soweit bekannt, Verluste an Menschenleben und erhebliche Matertalbe= chädigungen nicht vorgekommen sein.

· Bermischtes.

Würzburg, 23. Auguft. Das 9. bayertiche Infanterie= Regiment scheint bei seinen Herbstübungen von besonderem Wis geschief heuer verfolgt zu werben. Wie bie "Augst. Abd.=Big." mittheilt, sind beim scharfen Gesechtsschießen mehrere Mann ge-troffen und zwei Solvaten in schwer verletztem Zustand nach Markthreit gebracht worden. Dem "Würzb. Journ." zufolge ift Sverst Schöller vom Kommando des 9. Regiments enthoben worden. Der letzteren Zeitung entnehmen wir noch folgende lebendige Schilderung eines Unglücksmariches: Morgens 4 Uhr wurde angetreten und zum Rendezvousplat, Sanderwasen mar= schirt. Dort mußten bie Solbaten warten bis nahezu 3/47 Uhr - warum, bas weiß fein Mensch. Dieses mußige Herumfteben hat die bepactte Mannichaft viel mehr ermudet, als ber Schnell= Rechnung getragen, für welche die Raffe bestimmt ift. So ift die marich nach Eibelftadt, welcher in der turgen Zeit von 11/2 Stun= Wahl des Arztes völlig freigelassen und die Behandlung im den erledigt wurde. Schon dieser Parforcemarsch in der schon Krankenhause gegen den Willen des Patienten nicht zulässig. stark aufbrennenden Sonne, inmitten des dichten Gewühls von Ferner wird neben der Vergütung für Arge und Apothefer noch Menschen in einer Wolfe von Staub und allerhand undefinirbaren Gerüchen gab der Mannschaft einen Vorgeschmad, was ihrer harre. Man glaubte allgemein, daß es — wie es Vorschrift ist — burch Begunge bem Kranten mahrent ber Dager feiner Grantheit ge- vorausgeschiefte Mannichaften ermöglicht worden mare, in Gibelzahlt werben. Daneben ist in den Sitzungen der Kasse auch stadt einen Trunk Wasser im Vorübergehen zu erhalten. Aber es vollständig Rechnung getragen, daß die dem Krankenkassen-Ver- war nichts davon zu sehen. Im strammen Tritt ging es durch sicherungszwang unterliegenden Brivathramten durch die Betheili= das Städtchen und wieder hinaus in die durchglühte, stauberfüllte Igung bei der Krankenkasse des Deutschen Privatbeamtenvereins Landstraße. "Nur noch aushalten die Dehsenfurt, dort wird ganz Ihnen porlegen werde — dann planetet, von der Bethelligung bei einer Zwangskasse befreit werden. Neben sicher geraftet dis zu den kühleren Nachmittags- oder Abendstunden"

durch ein vorausgeschicktes Detachement requirirt, Wafferbehälter zusammenstürzten. bereit, um die vor Site fast vergehende Mannschaft zu laben. allen Thuren ftanden die gaftfreundlichen Bewohner Ochsenfurts, um die über und über mit Schweiß und Staub bedeckte Mann-schaft zu erquicken mit dem Besten, was der Keller bot. Man kann sich benken, mit welcher freudigen haft die fast verschmachtenden Soldaten sich hier erfrischten. Das Aergste wähnte man überftanden und erwartete mit Sicherheit eine mehrstündige Rubeaus ben in der Auflösung begriffenen Reihen wankten und sich mit voller Armatur in die Straßengräben und Felder warfen. — Von Frickenhousen, dem am anderen Ufer des Mains gelegenen Dert= chen, saben die Ortsbewohner dieses Schlachtfeld. Ohne Säumen feste eine große Angahl berfelben in Rahnen über und brachten, was sie in der Gile an Erfrischungsmitteln erwischen konnten. So wankte die in eine Staubwolke gehüllte Kolonne vorwärts und endlich durch die Thore Marktbreits. Dort war auch schon die Runde von dem Zuftande der erwarteten militärischen Gafte bekannt. In dichten Schaaren strömten die Bürger und Ein= wohner dieser Stadt dem Regiment schon weit entgegen, Erfrisschungen und Labungen bringend und die Ermatteten führend und stützend. Welch ein Anblick! Nahezu 400 Mann hatte das Regiment auf dem Marsch von Ochsenfurt nach Marktbreit verloren, barunter zwei Todte und etwa fünfzehn Schwerkranke. Auch aus dem badischen Manöverterrain kommen betrübende Nachrichsten. Bom 5. Bad. Infant.-Reg. Nr. 113 erfährt man, daß es ten. Bom Kadigen Wanderterram tommen betrilbende Aachtichen. Badichten Bentilbende Aachtichen Badichten. Bom 5. Bad. Infant. Reg. Nr. 113 erfährt man, daß es von Freiburg is Stockach über Offenburg (Schwarzwaldbahn) an dem heißen Wontag eine fünfzehnstündige, (?) geradezu unerträgeliche Eigenbahnschrt auszusiehen hatte. In den durch die Sone nengluth eingeheizten Wagen soßen vierzig Wann sammt Geweheren und Gepäck. Nach einer derartigen Höllensahrt kamen die Wannschaften erschöpft in Stockach an. In der afrikanischen Höllensahrt kamen die Wannschaften erschöpft in Stockach an. In der afrikanischen bei ein fünfschen Gesteinen Ges

die Ermattung zunahm und ba und bort einer austrat, ber es stündiger Marich von Stockach nach Ueberlingen, mit Gefechtsgar nicht mehr aushalten konnte. Endlich, endlich — die Straße übungen verbunden, ausgeführt. Wie die armen Soldaten dabei schlen fich in's Ungemeffene ausgedehnt zu haben — kam man an mitgenommen wurden, dafür nur den einen Anhaltspunkt, daß das heißersehnte Ochsenfurt und dort standen denn auch endlich von den 150 Mann der fünften Kompagnie mindestens 20 Mann

(Ein Naphtha = Dampfer.) Die schönen Havelseen durch= Durch diese vorher eingetroffenen Solbaten hatte vermuthlich aber furcht seit einiger Zeit ein einem Berliner Berlagsbuchhändler auch die Bevölkerung von Ochsenfurt Kunde von dem desolaten gehöriger, von Escher, Wiß u. Co. in Zürich gebauter Naphtha-Zustande, in welchem sich das Regiment befand, erhalten und vor Dampser. Dieser Dampser bezeichnet, wie der A. f. d. H. d. bemerkt dem gewöhnlichen gegenüber einen so großen Fortschritt, daß ein Hinweis auf denselben von Nuten sein dürfte. Der Hauptunterschied liegt darin, daß in dem Kessel nicht Wasser, sondern Naphtha verdampft wird. Da nun Naphthadampfe etwa doppelt fo viel Kraft ausüben als der Wasserdampf, so darf die Maschine bei gleicher Kraftleiftung viel kleiner sein. Sie hat in der That pause. Bergebene Hoffnung - ohne langeren Salt ging es so geringe Ausmaße, daß sie gang hinten angeordnet werden kann weiter, zur großen Entrüftung der Ochsensurter, die es der und der Raum für die Fahrgäste somit nicht durch den Motor Mannschaft ansahen, daß sie bereits jetzt schon zu Tode erschöpft in zwei Hälsten getheilt ist. Auch werden diese durch die Sitze set. Und immer glühender schoffen die Strahlen der nun bereits des Kessels nicht belästigt. Ueberdies fallen beim Naphthadampser, senkrecht über der Landschaft stehenden Sonne hernieder. Und dumal da die Flamme der Feuerung auch mit Naphtha gespeist nun begann diese Unglücksstraße von Ochsensurt nach Marktbreit wird, Rauch, Ruß und Abbampf fort. Der Motor arbeitet fast von Schritt zu Schritt einem Schlachtfelde ähnlicher zu sehen. geräuschlos, und es entweichen die Verbrennungsgase aus dem "Wie ein Blödsinniger wankte ich weiter" — so erzählte einer etwa einen Meter hohen Schornstein unsichtbar in die Luft. Da ber noch mit heiler Haut in Marktbreit angekommenen Soldaten ber Naphthadampf wieder verdichtet wird und in den Naphtha-— "ich sah nicht mehr, was links und rechts um mich passirte, behälter zurückgelangt, so beschränkt sich der Delverbrauch auf die immer wüster wurde es mir im Kopfe, die Zunge klebte am Speisung der Flamme. Der Vetrieb einer vierpferdigen Maschine Gaumen, der Athem röchelte und noch jetzt weiß ich nicht, wie kommt auf diese Weise für die Stunde auf nur 60 bis 70 Pf. ich nach Marktbreit kam." Ausgelöst war alle Ordnung; der zu stehen. Sehr wichtig ist es auch, daß das Anheizen nur 5 Oberst schiedte seinen Abjutanten zurück und ließ der Mannschaft bis 6 Minuten dauert. Der Dampser ist somit gleich einem sagen, wem es schlecht sei, der solle nur unangemeldet austreten. elektrischen Boote stets fahrbereit. Die Maschine arbeitet, einmal Das hätten sie auch ohnedem gethan! Den am Rande des Wahn- in Gang gesetzt, fast selbstthätig, und es hat der Führer beinahe Das hätten sie auch ohnedem gethan! Den am Nande des Wahn- in Gang gesetzt, fast selbstthätig, und es hat der Führer beinahe sinns Stehenden war es nicht mehr ums Melden. Rechts und nichts Anderes zu thum, als die Flamme mit einem Streichholz Unts stürzten die Leute kirschbraun im Gesichte und Schaum vor anzuzünden und dieselbe am Schluß der Fahrt auszublasen. Die dem Munde zusammen, während andere wie schwer Betrunkene genannte Firma hat vor wenigen Tagen auch der Berliner genannte Firma hat vor wenigen Tagen auch der Berliner Strompolizei einen Naphthadampfer geliefert.

Der größte Frachtbampfer, welcher ben Dzean befährt, ift der lette Woche auf der Werft von Harland u. Wolff in Belfafi vom Stapel gelaufene, für die Firma Lepland u. Co. in Liverpool gebaute Dampfer "Georgian". Derfelbe ift 441 Fuß lang, 45 Fuß breit und $34^{1}/_{2}$ Fuß tief. Er kann fast 7000 Tonnen verladen. Der "Georgian" hat zwei Decks und kann 1000 Stud Bieh an Bord nehmen. Außerdem ist er mit Eiskammern versehen

Literarisches. — Unter dem Titel "Zur 20. Wiederfehr eines ruhmreichen Jahres" ift im Berlage von P. Steffenhagen in Merseburg eine "Chronik des großen Krieges" von A. Schweizer erichienen. Der auf geschichtlichem Gebiete vortheilhaft bekannte Berfasser giedt uns in dem Schriftchen eine Folge der Ereigenisse, wie sie sich Tag silt Tag in der großen Kriegsgesahr 1870/71 vor den Ausgen der staumenden Welt abspielen. Sine sessenden uberständliche Darstellungsweise, sliedende Sprache und vollständige Objektivität bei der Behandlung der geschichtlichen Thatsachen zeichnen die Schrift, die nur 50 Pfg. kostet. vortheilbatt aus.

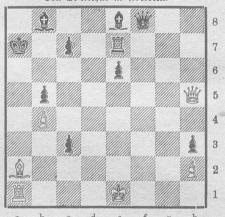
Schach = Ecte.

Problem Nr. 19.

Bon Emilio Orfini in Livorno (Nuovo Rivista degli Scacchi).

Mat in zwei Bilgen. Endspiel Mr. 8. Bon M'Arthur in Aberbeen.

7 + 10



Weiß am Zuge erzwingt Remis.

Auflösung zu Problem Nr. 16. (Bergl. die Berichtigung in Nr. 189 ds. Blattes.) Weiß. Schwarz. 1) D e 4 — g 6 2) D g 6 × g 2 + 3) S d 1 — f 2 mat.

Mittheilungen. Der in dem Preikausschreiben vom k. Juni d. J. (vergl. Nr. 129 d. Bl.) sür richtige Problemlösung ausgesetzte Preis wurde am vorigen Donnerstag vom hiefigen Schachtlub dem Herrn B. Grund hier ohne Verloosung zuerkannt, da derselbe sämmtliche Bedingungen erfüllt hat, während dies bei den mittonkurtrenden Herren H. H., Th. W. und 2 namenstag Verlungen zicht der Kall mar. losen Lösungen nicht der Fall war

11 Loofe für 10 Mart (Borto und Lifte 20 Bf. beigufügen) emp fiehlt Joh. Jonas, Bremen, Bahnhofftrage 39.

Das große Loos 3

insge=

Loofe find auch in allen durch Platate tenntlichen Berfaufestellen zu haben.

Bekanntmachung. Der Reubau

neuen Schule zu Reubremen

foll im Ganzen vergeben werden. Riß, Bestick und Submissionsbedingungen liegen bis zum 31. b. Mits. im Hause des Herrn Schuljuraten Latann zu Reubremen zur Einsicht aus. Reflektanten haben ihre Offerten mit

Submission auf ben Bau eines Schulnebengebäudes zu Neubremen" bis zum

September 8. 3., Wittags 12 Uhr,

berfiegelt und portofrei an ben herrn Schuljuraten Latann zu Reubremen tüchtige Gifenschiffbauer, Rieter einzusenden.

Jeber, ben 22. August 1890.

Der Schulvorstand zu Neubremen.

Meubremen.

Nachdem das Bertheilungs=Regifter über Straßen-Reparatur der Grenzstraße ausgelegen, wollen die Benoffen thra Reiträge bis zum 5. September c an herrn Samann, Grengi roße 26, Der Vorstand

Zu vermiethen jum 1. September, ev. fpater eine

schöne Oberwohnung

in **Bant**, Werftftraße 14. Räberes in der Exped. d. Bl.

Eine Etagenwohnung mit Wasserleitung, Miethoreis 420 Mark pro Jahr, ift Umftände halber sofort oder pr. 1. Dkt.

zu bermiethen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Gründl. Unterricht im Klavier = Spiel

ertheilt auf Wunsch auch außer dem Hause

A. Willenius Beterftraße 83.

Zu vermiethen

330 Mark. Mößer.

auf sofort oder später zu vermiethen. I. Felix, Augustenftr. 10.

weium t tüchtige Wobelltischler, Maschinenbauer und Dreher.

"Weser" Attien = Gesellschaft Bremen.

weindt und Stemmer. Attien = Gesellschaft "Weser"

Bremen. 2 tuchtige Schuhmacher finden dauernde Beschäftigung bei

23. Dieberichs. Empfehle mein vorzügliches

helles u. dunkles Lagerbier owie einfaches und doppeltes Brounbier in Gebinden u. Flaschen Gebinde bon 10-100 Liter Inhalt, & Liter 20 Pfg. frei ins Haus. Fl. helles Lagerbier 36 Fl. für 3 M Dunkles Lagerbier 30 " " & " Doppel-Braunbier 36 Braunbier in Gebinden & Ltr. 10 Pf., Doppel-Braunbier " **à** " 15 "

Dampfbrauerei z. weissen Ross, Bant. A. Wessel.

iche alle Briefmarten gegen Can bessere um. Prosvett gratis. G. Bechmeher, Rürnberg.

in allen Sorten und in großer Auswahl zu billigften Breifen. C. Chlers, Böttchermeifter, Belfort,

Adolfstraße, am Goldberg.

Seitens ber Weingroßhandlung auf jogleich die erste Etage Rasernen- H. Kappelhoff Wwe. & Sohn in Emden

eines Nebengebändes bei der 1. Preis 450 Mark, sowie zum ift mir die Vertretung für hiesigen Plat übertragen worden.

Die herrschaftl. Wohningen, Moonstraße 76 und 87, 1. Etage, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sind ab meinem hiefigen Lager oder direkt ab Emden zur gefl. Abnahme.

P. F. A. Schumacher, Roonstr. 81.



empfiehlt in größter Auswahl zu billig geftellten Breifen

verden alle an Augen, Blasen, Bleich sucht, Bruft, Durchfall, Geschlecht, Sals Hautausichlag, Bergklopfen, Reuchhuften, Kopfschmerzen, Krämpfe, Lungen, Magen Rafe, Nerven, Ohren, Rachen, Regel Rheumatismus, Schwerhörigkeit, Berdauungsschwäche, Wurm, Zahnschmerzen, Leidenden schnell und gründlich geholfen.

D. Picker. Bismarckftraße 23.

Kinder im Alter von 4-12 Monaten muffen im Sommer Ruhmilch mit Zusatz von Timpes Rindernahrung*) ermalten, follen fie blühend gedeihen.

*) Pack. à 80 u. 150 Pf., Prospecte gratis bei Gebr. Dirks, Rich, Lehmann. Fliegenpulver,

Fliegenpapier, Fliegenkeim, Infekten pulverspritzen, beste Qualitäten, empfiehlt

Rich. Lehmann, Bismardstr. 15 u. Bant.

Wer Ungeziefer

wie Fliegen, Flöhe, Motten, Schwaben etc. gründlich vertilgen will, nehme nur "Hoppe's Insektenteind" (Packet 15 u. 25 Pf.) u. gegen Wanzen nebst Brut den vorzügl. "Hoppe'schen Wanzentod". Flaschen à 25 u. 50 Pf. echt bei Rich. Lehmann, Bismarckstrasse 15.

Sparen am rechten Platz

heißt es, wenn Sie bie Bortheile mahr nehmen, die ich Ihnen infolge gunftiger Combinationen beim Zuckercinkauf bieten fann. Tropbem Buder auf bem Engros Markte in letzter Zeit durchaus nicht billiger geworden ift, offerire Ihnen doch die allerfeinste gemahlene Brod= Raffinade, ich wiederhole, die befte gemahlene Raffinade, zu nur 32 Pfg. à Pfund. Ein Bersuch wird Ihnen zeigen, daß teine einzige Konkurrenz Ihnen auch nur annähernd benselben Bucker zu folch billigem Preise zu liefern

C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven und Welfort.



Oberhemden, à Mark 3,50, 4, 4,50 und 5,- Mit. unübertroff. in Salt= barteit u. tabellosem Sit. Einfätze fein Leiren vierfach, Seitentheile doppelt, Hals= u. Handprifen

3fach Leinen. Rragen und Manfchetten in den neuesten Facons,

Taschentücher, Nachthemden, Chemisettes, Trikotagen, Kravatten. Brobehemd liefere borher.

Louis Possiel, Roonstraße 84. Reparaturen gut und billig

Mein reichhaltiges Lager

lapeten u. Borden empfehle zu ben billigften Preisen.

Refte werden zu jedem billigften Preise abgegeben. Außerdem empfehle eine

reichhaltige Muster-Collection für Salons

und beffere Wohnftuben in stylgerechten geschmackvollen Deffins. Hochachtungsvoll

27. Popten Maler.

Blendend weissen Teint erhält man schnell und sicher

Sommersprossen verschwinden unbedingt b. d. Gebrauch v. Bergmann's Lilienmilchseife, allein fabrigirt von Bergmann & Co. in Dresben. Berf. a St. 50 Bf. b.23. Moriffe.

Geincht

auf soiort 2 Schuhmachergesellen. 2. N. 2001ff8, Reuejtr. 18.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven